



An den Grossen Rat

24.0647.01

GD/P240647

Basel, 22. Mai 2024

Regierungsratsbeschluss vom 21. Mai 2024

Universitäre Altersmedizin Felix Platter (UAFP), Felix Platter Spital: Information über die Rechnung 2023

1. Ausgangslage

Gemäss § 11 Abs. 2 des Gesetzes über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (Öffentliche Spitäler-Gesetz, ÖSpG) vom 16. Februar 2011 (SG 331.100) nimmt der Regierungsrat Kenntnis vom Bericht der Revisionsstelle, genehmigt auf Antrag des Verwaltungsrats die Jahresrechnung und entscheidet auf Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns. Zudem bringt der Regierungsrat die Jahresrechnung dem Grossen Rat zur Kenntnis (§ 11 Abs. 3 ÖSpG).

2. Lagebericht

2.1 Geschäftsentwicklung 2023

Die Universitäre Altersmedizin Felix Platter (UAFP, Felix Platter-Spital) schliesst das Geschäftsjahr 2023 bei einem konsolidierten¹ Gesamtumsatz von rund 124 Mio. Franken (Vorjahr rund 123.8 Mio. Franken) mit einem Jahresverlust von rund -4.1 Mio. Franken ab (Vorjahresverlust rund -102.1 Mio. Franken, bedingt durch eine ausserordentliche Wertberichtigung). Auf Stufe öffentlich-rechtliche Anstalt resultiert bei einem betrieblichen Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR) von rund 5 Mio. Franken (Vorjahr rund 9.6 Mio. Franken) ein Jahresverlust von rund -3.9 Mio. Franken (Verlust Vorjahr: rund -102 Mio. Franken, bedingt durch eine ausserordentliche Wertberichtigung).

Auf der Aufwandseite kam es im Personalaufwand zu einem deutlichen Kostenanstieg (+5.7%), der primär auf die Lohnmassnahmen (+3%), höhere Ausgaben für Temporärpersonal und die Schaffung eines Pflegepools zurückzuführen ist. Der Bedarf an externen temporären Fachkräften war insbesondere im ersten Halbjahr hoch und belastete die Personalkosten. Aufgrund verschiedenster Massnahmen in der Pflege und durch den Ausbau des internen Pflegepools konnte der Einsatz von externem Temporärpersonal im zweiten Halbjahr deutlich reduziert werden. In der Küche, beim Haushaltsaufwand und im medizinischen Bedarf konnten spürbare Einsparungen durch Verhandlungen und Produktumstellungen erzielt werden, doch gerade bei IT-Lizenzen haben sich die negativen Effekte der Inflation 2023 deutlich bemerkbar gemacht.

¹ Die Konzernstruktur umfasst neben der öffentlich-rechtlichen Anstalt Felix Platter-Spital die Felix Platter Immobilien AG, die WestfeldPraxis AG sowie die im Berichtsjahr neu erworbene Beteiligung an der Burgfelder Apotheke AG.

Die nachfolgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Kenngrößen der UAFP des Jahres 2023 im Vergleich zum Jahr 2022.

Universitäre Altersmedizin Felix Platter	2023		2022	
	Konzern	Öff.-rechtl. Anstalt	Konzern	Öff.-rechtl. Anstalt
Erfolgsrechnung in Tausend Franken				
Betrieblicher Ertrag	124'033	119'480	123'792	119'790
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen und Mieten	-118'959	-114'515	-114'054	-110'208
EBITDAR	5'074	4'965	9'738	9'582
EBITDAR-Marge (in %)	4.1	4.2	7.9	8.0
(+) Gewinn/(-) Verlust (exkl. Minderheitsanteile)	-4'064	-3'938	-102'112	-101'961
Bilanz				
Eigenfinanzierungsgrad (in %)	-7.5	-7.8	-4.9	-5.3
Personal				
FTE (Jahresdurchschnittswert)	-	673	-	644
Anzahl Mitarbeitende (Jahresendwert)	-	891	-	876
Anzahl Schüler/Lernende (nicht im Total inbegriffen)	-	117	-	119
Leistungen				
Patientenaustritte	-	5'772	-	5'630
davon Krankenversicherung Kanton BS	-	3'888	-	3'897
Pflegetage	-	97'867	-	97'763
davon Krankenversicherung Kanton BS	-	66'272	-	67'393
Verrechenbare Taxpunkte TARMED (in Tausend)		3'598		2'765

Tabelle 1: Kennzahlen 2023 und 2022

Das Jahr 2023 war das erste «Normaljahr» nach COVID. Weiterhin werden Patientinnen und Patienten mit COVID behandelt. Mehr und mehr ist die Erkrankung nun Teil des «normalen» Spitalalltags geworden. In den Wintermonaten war das Spital sehr stark ausgelastet, hingegen war die Belegung von Frühling bis Ende Oktober als vergleichsweise tief anzusehen. Aus diesem Grund wurden ab Juli bis Ende Oktober die betriebenen Betten aktiv von einem interdisziplinären Leitungsteam gemanagt, um die Personalressourcen des Hauses gezielt einsetzen zu können. Dies bedeutete, dass situativ Betten geschlossen wurden. Die Auslastung der betriebenen Betten über das gesamte Jahr hinweg lag bei 90.2%.

Im Jahr 2023 konnten 5'772 stationäre Austritte verzeichnet werden. Im Vergleich zum Vorjahr wurden somit +2.5% mehr stationäre Fälle behandelt. Die Anzahl der Pflegetage nahm lediglich um 0.1% zu. In der Akutgeriatrie war ein deutlicher Rückgang der Verweildauer zu beobachten. Dies lag primär daran, dass weniger schwere COVID-Fälle behandelt wurden, aber auch am aktiven Management der Austrittsplanung. Im ambulanten Setting, insbesondere in der Memory Clinic, konnten die Erträge deutlich gesteigert werden. Die Personalsituation in der Pflege, aber auch in anderen Berufen, ist immer noch als angespannt zu bezeichnen, wenn auch etwas weniger stark als im Vorjahr. Bettenschliessungen aufgrund von fehlendem Personal mussten nicht vorgenommen werden. Doch der Fachkräftemangel ist weiterhin eine Herausforderung. Die deutliche höhere Inflation im Vergleich zu den Vorjahren spiegelte sich 2023 in höheren Lohnkosten sowie steigenden Preisen wider. Gleichzeitig blieben die Tarife unverändert. Zwar wurden die stationären Tarife auf Basis der Daten des Jahres 2022 mit den Tarifpartnern verhandelt, doch können diese erst ab dem 1. Januar 2024 abgerechnet werden. Leider ist es aufgrund der gesetzlich vorgegebenen Verhandlungsmodalitäten nicht möglich, zeitnah einen Inflationsausgleich bei den Tarifen zu erreichen.

Im Jahr 2023 wurden zahlreiche kleinere Investitionsprojekte abgeschlossen. Diese reichen vom Umbau der Tagesklinik, über den Ausbau der IT-Firewall und die Anschaffung neuer Hardware bis

hin zu neuen Trainingsgeräten und neuen Rollstühlen. Es wurden Projekte in Höhe von 1.67 Mio. Franken aktiviert. Insgesamt betrug das getätigte Investitionsvolumen 2.3 Mio. Franken. Nach der notwendigen Wertberichtigung des Spitalgebäudes im Jahr 2022 verzeichnet die UAFP eine negatives Eigenkapital. Mit 24.5 Mio. Franken flüssigen Mitteln ist die Liquidität der UAFP gesichert. Zudem verfügt die UAFP über eine Festgeldanlage in Höhe von 5 Mio. Franken, welche bei den übrigen kurzfristigen Forderungen verbucht ist.

2.2 Ausblick

Zu den Herausforderungen der Zukunft werden weiterhin die Folgen der Inflation sowie der Fachkräftemangel zählen. Ökonomisch gesehen wird die Ertragsseite im Jahr 2024 durch höhere Tarife im stationären Setting gestärkt. Allerdings kann die Tarifentwicklung die negativen Folgen der Inflation zwar abschwächen, aber nicht ausgleichen. Die Notwendigkeit einer strikten Kostendisziplin ist im 2024 gegeben. Der ökonomische Druck auf das Spital bleibt auch im 2024 sehr hoch. Nach Vorne blickend möchte die UAFP im 2024 beginnen, ihr Angebot weiter auszubauen. Es ist geplant, eine Multidisziplinäre Intensiv-Betreuungsstation (MIBS) für besonders betreuungsintensive somatischen Patientinnen und Patienten mit kognitiver Einschränkung schrittweise in den nächsten Monaten zu eröffnen. Dieses in der Nordwestschweiz einzigartige Angebot ermöglicht eine optimale altersgerechte Behandlung dieser sehr komplexen Patientenklientel.

2.3 Würdigung des Regierungsrates

Die UAFP musste 2022 aufgrund der eingeschränkten finanziellen Tragbarkeit eine Wertberichtigung (Impairment) für das Spitalgebäude in Höhe von 96.2 Mio. Franken vornehmen, welche die Jahresrechnung der UAFP nun um jährlich rund 4 Mio. Franken entlastet. Dennoch waren die Rahmenbedingungen für das Jahr 2023 aufgrund der tiefen Auslastung in den Sommermonaten, steigender Absenzen und des allgemeinen Preisanstiegs herausfordernd. In diesem Umfeld erzielte die UAFP eine konsolidierte EBITDAR-Marge von 4.1%, was schweizweit gesehen ein vergleichsweise gutes Ergebnis darstellt.

Trotz besserem Ergebnis als budgetiert, muss festgestellt werden, dass die operative Profitabilität der UAFP noch nicht ausreicht, um die Abschreibungen des im Jahr 2019 neu bezogenen und inzwischen wertberichtigten Spitalgebäudes zu decken. Die UAFP ist deshalb angehalten, weitere Massnahmen zu definieren und umzusetzen, welche das Erreichen der finanziellen Ziele der Eigenstrategie ermöglichen, insbesondere das Ziel eines ausgeglichenen Ergebnisses und die Verbesserung der EBITDAR-Marge auf Konzernebene.

Im Bereich der Flächeneffizienz im Neubau setzt die UAFP bereits Massnahmen um. Um die zur Verfügung stehenden Flächen möglichst effizient zu nutzen, werden im Erdgeschoss Flächen vermietet. Seit Bezug des Neubaus mieten das Universitätsspital Basel (USB) und Clarunis, das vom St. Claraspital und dem USB betrieben Universitäre Bauchzentrum Basel, 250 m² für eine ambulante Praxis mit der Spezialisierung Gastroenterologie, Urologie und Ophthalmologie. Im Sommer 2022 konnte die Poliklinik Dermatologie des USB als neue Mieterin gewonnen und weitere 900 m² vermietet werden. Mit dem Einzug der Klinik für Allergologie und Lichttherapie des USB im Sommer/Herbst 2024 werden weitere 500 m² vermietet. Ende 2024 werden somit insgesamt rund 1'690 m² ans USB vermietet sein, was die Flächeneffizienz des Erdgeschosses signifikant verbessern wird.

3. Genehmigung Jahresrechnung und Vortrag Bilanzverlust

Der Regierungsrat hat die Jahresrechnung 2023 des Konzerns und des Stammhauses UAFP genehmigt und die Berichte der Revisionsstelle zur Kenntnis genommen. Der Bilanzverlust des Stammhauses UAFP von 3'937'828 Franken wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

In der Beilage erhalten Sie die Finanzberichte der UAFP zur Kenntnisnahme.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilagen

- Beilage 1a: Finanzbericht UAFP Konzernrechnung 2023 (inkl. Revisionsbericht)
- Beilage 1b: Finanzbericht UAFP Einzelabschluss 2023 (inkl. Revisionsbericht)



Finanzbericht 2023

Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER Konzernrechnung

Felix Platter-Spital, Basel

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht

Umfeldentwicklung	3
Geschäftsentwicklung	3
Ausblick	5

Corporate Governance

Rechtsgrundlage	6
Konzern- und Kapitalstruktur	6
Die Organe	7
Risikomanagement	11
Informationspolitik	11
Aufsicht durch den Regierungsrat	11

Konzernrechnung der Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Kennzahlen	12
Konsolidierte Bilanz	14
Konsolidierte Erfolgsrechnung	16
Konsolidierte Geldflussrechnung	17
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	18
Anhang zur Konzernrechnung	19
Weitere Angaben zur Konzernrechnung	34
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	35

Lagebericht

Umfeldentwicklung

Das Jahr 2023 war das erste «Normaljahr» nach COVID. Weiterhin werden Patientinnen und Patienten mit COVID behandelt. Mehr und mehr ist die Erkrankung nun Teil des «normalen» Spitalalltags geworden. In den Wintermonaten war das Spital sehr stark ausgelastet, hingegen war die Belegung von Frühling bis Ende Oktober als vergleichsweise tief anzusehen. Aus diesem Grund wurden ab Juli bis Ende Oktober die betriebenen Betten aktiv von einem interdisziplinären Leitungsteam gemanagt, um die Personalressourcen des Hauses gezielt einsetzen zu können. Dies bedeutet, dass situativ Betten geschlossen wurden. Die Auslastung der betriebenen Betten über das gesamte Jahr hinweg lag bei 90.2%.

Im Jahr 2023 konnte 5'772 stationäre Austritte verzeichnet werden. Im Vergleich zum Vorjahr wurden somit +2.5% mehr stationäre Fälle behandelt. Die Anzahl der Pflgetage nahm lediglich um 0.1% zu. In der Akutgeriatrie war ein deutlicher Rückgang der Verweildauer zu beobachten. Dies lag primär daran, dass weniger schwere COVID Fälle behandelt wurden, aber auch am aktiven Management der Austrittsplanung. Im ambulanten Setting, insbesondere in der Memory Clinic, konnten die Erträge deutlich gesteigert werden.

Die Personalsituation in der Pflege, aber auch in anderen Berufen, ist immer noch als angespannt zu bezeichnen, wenn auch etwas weniger stark als im Vorjahr. Bettenschliessungen aufgrund von fehlendem Personal mussten nicht vorgenommen werden. Doch der Fachkräftemangel ist weiterhin eine Herausforderung. Die deutliche höhere Inflation im Vergleich zu den Vorjahren spiegelte sich 2023 in höheren Lohnkosten sowie steigenden Preisen wider. Gleichzeitig blieben die Tarife unverändert. Zwar wurden die stationären Tarife auf Basis der Daten des Jahres 2022 mit den Tarifpartnern verhandelt, doch können diese erst ab dem 01.01.2024 abgerechnet werden. Leider ist es aufgrund der gesetzlich vorgegebenen Verhandlungsmodalitäten nicht möglich, zeitnah einen Inflationsausgleich bei den Tarifen zu erreichen.

Geschäftsentwicklung

Finanzentwicklung

Der konsolidierte Umsatz lag mit 124.0 Mio. um 0.2% über dem Vorjahr und spiegelt primär die positiven Entwicklungen im Kerngeschäft wider (mehr dazu unter «Leistungsentwicklung»). Während der Ertrag bei den Patientenerträgen um 2.0% anstieg, verzeichneten die Übrigen Erträge einen Rückgang von -13.1%. Im Gegensatz zum Vorjahr vergütete der Kanton Basel-Stadt keine COVID-Vorhalteleistungen und keine COVID-Mehraufwendungen mehr. Auf der Aufwandseite kam es im Personalaufwand zu einem deutlichen Kostenanstieg (+5.7%), der primär durch die Lohnmassnahmen (+3%) und höhere Ausgaben für Temporärpersonal zurückzuführen ist. Der Bedarf an externen temporären Fachkräften war insbesondere im ersten Halbjahr hoch und belastete die Personalkosten. Aufgrund verschiedenster Massnahmen in der Pflege und durch den Ausbau des internen Pflegepools konnte der Einsatz von externem Temporärpersonal im zweiten Halbjahr deutlich reduziert werden. In der Küche, beim Haushaltsaufwand und im medizinischen Bedarf konnten spürbare Einsparungen durch Verhandlungen und Produktumstellungen erzielt werden, doch gerade bei IT-Lizenzen haben sich die negativen Effekte der Inflation 2023 deutlich bemerkbar gemacht.

Die Rahmenbedingungen für das Jahr 2023 waren aufgrund der tiefen Auslastung in den Sommermonaten, steigender Absenzen und dem allgemeinen Preisanstieg herausfordernd. In diesem Umfeld erzielte die UAFP eine konsolidierte EBITDAR- Marge von 4.1%. Auf Stufe Ergebnis zeigte die Jahresrechnung einen Verlust von -CHF 4.1 Millionen. Die operative Profitabilität erwies sich als nicht ausreichend, um die Abschreibungen des im Jahr 2019 neu bezogenen Spitalgebäudes zu decken.

Leistungsentwicklung

Die Erträge aus medizinischen Leistungen (stationäre und ambulante Leistungen) stiegen um 2% von CHF 108.6 Mio. auf CHF 110.9 Mio. an. Die Hauptfaktoren für die Erträge im Kerngeschäft stellen sich im Vergleich zum Vorjahr folgendermassen dar:

- => Anstieg der Austritte in der Akutgeriatrie um 7.9%.
- => Abnahme des CMI (= verrechenbare Fallschwere) in der Akutgeriatrie um -5.6%. Diese Abnahme ist primär mit einem Rückgang von schweren COVID Fällen begründet.
- => Abnahme der verrechenbaren Pflagestage in der Rehabilitation um -2.9%
- => Deutliche Zunahme der verrechenbaren Pflagestage in der Alterspsychiatrie um 17.2%. Die Aufenthaltsdauer der Patientinnen und Patienten erreichte wieder den Stand vor der COVID-Pandemie. Während der Pandemie wurden psychiatrische Patienten aufgrund von COVID teilweise auf Akut umgestellt, was eine Verkürzung der Verweildauer in der Psychiatrie bewirkte.
- => Deutlicher Anstieg der ambulanten Erträge. Insbesondere die Neuropsychologie in der Memory Clinic trug zu diesem Ergebnis bei.

Die höhere Auslastung des Spitalgebäudes ist ein strategisches Ziel der UAAP. Seit September 2022 hat sich im Erdgeschoss der UAAP die dermatologische Poliklinik des Universitätsspitals Basel eingemietet. Durch die Verdichtung des ambulanten Angebots konnten diese Flächen freigemacht werden. Im 2023 sind die Mieterträge nun erstmals während eines ganzen Jahres in die Erfolgsrechnung eingeflossen.

Personalentwicklung

Der konsolidierte Personalaufwand stieg im Jahr 2023 um 5.4% gegenüber dem Vorjahr. Die wichtigsten Ursachen für diesen Anstieg sind:

- => Lohnmassnahmen für den Inflationsausgleich
- => Zunahme von externen, temporären Mitarbeitenden in der Pflege, aber auch im Bereich HR aufgrund einer Restrukturierung
- => Anstieg der FTEs im Kerngeschäft des Spitals (inkl. Lehre, Forschung) von 650.8 FTE im Durchschnitt auf 676.7 FTE. Die grösste Zunahme (+14.1 FTE) war beim Pflegepool zu verzeichnen. Mit dem Aufbau des internen Pflegepools konnten die externen Temporärkräfte in der zweiten Jahreshälfte deutlich reduziert werden.

Investitionsentwicklung

Im Jahr 2023 wurden zahlreiche kleinere Investitionsprojekte abgeschlossen. Diese reichen vom Umbau der Tagesklinik, über den Ausbau der IT Firewall und der Anschaffung neuer Hardware bis hin zu neuen Trainingsgeräte und neuen Rollstühlen. Es wurden Projekte in Höhe von CHF 1.67 Mio. aktiviert.

Insgesamt betrug das getätigte Investitionsvolumen CHF 2.3 Mio. (=CAPEX). Grosse Projekte wie die Erneuerung des ERP Systems oder die Reinwassererzeugung mit Osmose sind noch nicht abgeschlossen.

Bilanz

Nach der notwendigen Wertberichtigung des Spitalgebäudes im Jahr 2022 verzeichnet die UAFP ein negatives Eigenkapital.

Mit CHF 24.5 Mio. flüssige Mittel ist die Liquidität der UAFP gesichert. Zudem verfügt die UAFP über eine Festgeldanlage in Höhe von CHF 5 Mio., welche bei den übrigen kurzfristigen Forderungen verbucht ist.

Ausblick

Zu den Herausforderungen der Zukunft werden weiterhin die Folgen der Inflation sowie der Fachkräftemangel zählen. Ökonomisch gesehen wird die Ertragsseite im Jahr 2024 durch höhere Tarife im stationären Setting gestärkt, allerdings kann die Tarifentwicklung die negativen Folgen der Inflation zwar abschwächen, aber nicht ausgleichen.

Spürbar negative Auswirkungen auf die Erträge wird im 2024 ein negativer Groupereffekt in der Akutsomatik haben. Zudem wird die COVID-Komplexbehandlung zukünftig nicht mehr wie bisher vergütet. In der Psychiatrie erwarten wir hingegen einen positiven Groupereffekt, da die Komplexität unserer Patienten besser abgegolten wird, jedoch kann dieser Effekt die negativen Entwicklungen im Akutbereich nur abfedern.

Die Notwendigkeit einer strikten Kostendisziplin ist im 2024 gegeben. Der ökonomische Druck auf das Spital bleibt auch im 2024 sehr hoch.

Nach Vorne blickend möchte die UAFP im 2024 beginnen ihr Angebot weiter auszubauen. Es ist geplant, eine Multidisziplinäre IntensivBehandlungs-Station (MIBS) für besonders betreuungsintensive, somatischen Patienten mit kognitiver Einschränkung schrittweise in den nächsten Monaten zu eröffnen. Dieses in der Nordwestschweiz einzigartige Angebot ermöglicht eine optimale, altersgerechte Behandlung dieser sehr komplexen Patientenkollektive.

Corporate Governance

Einleitung

Allgemein

Das Felix Platter-Spital (nachfolgend Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER genannt resp. in Abkürzung UAFP) setzt auf eine zeitgemässe Corporate Governance mit einer hohen Transparenz gegenüber allen Anspruchsgruppen. Professionelle Prozesse und verantwortungsvolles Handeln werden auf höchster Ebene gelebt. Wo nichts anderes vermerkt ist, erfolgen die Angaben per Bilanzstichtag 31. Dezember 2023.

Rechtsgrundlagen

Rechtsform

Das Felix Platter-Spital ist seit dem 1. Januar 2012 ein Unternehmen des Kantons Basel-Stadt in der Form einer selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Basel und ist im Handelsregister eingetragen. Die Rechtsstellung, die Organisation und die Aufgaben der UAFP werden nach Massgabe des schweizerischen und des kantonalen Rechts, der spezialgesetzlichen Rechtsgrundlage (Gesetz über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt, ÖSpG, vom 16. Februar 2011) sowie des Organisationsreglementes des Felix Platter-Spitals geregelt.

Haftungen und Verantwortlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten der UAFP haftet ausschliesslich das Spitalvermögen. Die UAFP hat entsprechend der Art und des Umfangs der Risiken Haftpflichtversicherungen abgeschlossen. Bezüglich Verantwortlichkeit der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie der Revisionsstelle gelten sinngemäss die obligationsrechtlichen Bestimmungen über die aktienrechtliche Verantwortlichkeit.

Konzern- und Kapitalstruktur

Die Konzernstruktur umfasst neben dem Stammhaus (Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER), die Felix Platter Immobilien AG, die WestfeldPraxis AG und die Westfeld-Apotheke AG (vormals Burgfelder-Apotheke AG). Weitere Angaben zu Sitz, Aktienkapital und Konsolidierung finden sich im Anhang der Konzernrechnung.

Die Kapitalstruktur der UAFP geht aus der konsolidierten Bilanz und den Erläuterungen im Anhang zur Konzernrechnung hervor.

Die Organe

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind personell getrennt. Der CEO nimmt ohne Stimmrecht an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Der CEO hat zusätzlich die Funktion des Verwaltungsratssekretärs (ohne Stimmrecht) inne.

Nachfolgend die komplette Übersicht zu den Verwaltungsratsmitgliedern:

Mitglieder des Verwaltungsrats	Jahrgang	Ausbildung	Fachkompetenzen / Erfahrungshintergrund	Erstmalige Wahl	Aktuelle Amtsperiode
Thomas Giudici VR-Präsident	1963	Dr. rer. pol.	Seit 1996 als selbstständiger Unternehmer, Unternehmensberater und Interimsmanager tätig und als Mitglied in verschiedenen Verwaltungs- und Stiftungsräten und ehrenamtlich in diversen Organisationen engagiert. Nebenbei als Dozent und Referent mit Schwerpunkt zu wirtschaftsethischen Themen beschäftigt. Vor der Selbstständigkeit ab 1987 in Führungspositionen in verschiedenen grossen Industrie-, Finanz- und Beratungsunternehmen angestellt. Von 1992 bis 1996 in der Funktion als Sanierungsbeauftragter und Finanzverwalter des Kantons Basel-Stadt.	2016	2020 - 2023
Guy Morin VR-Vizepräsident	1956	Dr. med. Facharzt FMH Allgemeine Innere Medizin	Von Mai 2017 bis Oktober 2022 selbständig als Facharzt Allgemeine Innere Medizin tätig. Von 2005 bis 2016 Mitglied des Regierungsrats Kanton Basel-Stadt, von 2008 bis 2016 als Regierungspräsident des Regierungsrats Kanton Basel-Stadt.	2016	2020 - 2023
Andreas Lindner-Müller	1965	Lic. rer. pol.	Seit Oktober 2019 Chief Financial Officer (CFO) beim Nahrungsmittelhersteller Orior. Davor 11 Jahre CFO bei der der Ricola Gruppe sowie AO Foundation und Synthes Technology AG, von 1996 bis 2001 in verschiedenen Finanzfunktionen bei Roche in Basel und im Ausland tätig.	2016	2020 - 2023
Gabriela Mächler	1965	Lic. iur.	Seit 2015 selbständige Beraterin im Bereich Unternehmensmanagement. Davor war sie unter anderem als Leiterin Straf- und Massnahmenvollzug Basel-Landschaft, als Bereichsleiterin Leistungs- und Care Management bei der Sympany sowie als Abteilungsleiterin Soziale Dienste/Gesundheit bei der Gemeinde Binningen tätig. Zudem ist sie in diversen Institutionen als Verwaltungsrätin und Präsidentin engagiert.	2019	2020 - 2023

Mitglieder des Verwaltungsrats	Jahrgang	Ausbildung	Fachkompetenzen / Erfahrungshintergrund	Erstmalige Wahl	Aktuelle Amtsperiode
Jacqueline Martin	1964	Prof. Dr. (PhD, RN)	Seit August 2020 CEO von Careum Hochschule Gesundheit und seit September 2021 Studiengangsleiterin des CAS Shared Leadership - Shared Governance an der Hochschule. Zuvor arbeitete sie über 30 Jahre in verschiedenen Funktionen am Universitätsspital Basel (USB), zuletzt 9 Jahre als Direktorin Pflege/MTT in der Spitalleitung. Ihre pflegewissenschaftliche Ausbildung absolvierte sie parallel zu ihrer Tätigkeit am USB an der University of Maastricht und an der University of Ulster in Belfast (PhD, 2012). Mitglied in diversen Verwaltungsräten und Advisory Boards und seit 2017 Fellow des Sciana Health Care Leaders Network.	2020	2020 - 2023
Alice Rufer Hohl	1963	Betriebsökonomin FH	Inhaberin der Firma Hospitality Beratung GmbH sowie Geschäftsführerin und Teilhaberin Gareba IT GmbH, Chefexpertin der Hauswirtschaftlichen Berufe Basel-Stadt/Baselland. Als ausgewiesene Expertin für Hotellerie und Facility Management vertritt sie die hohe Bedeutung der nichtmedizinischen Bereiche in der UAAP. Mitglied in diversen Verwaltungs- und Stiftungsräten von Senioren- und Pflegezentren.	2020	2020 - 2023
Jürg Schifferli	1949	Prof. Dr. med.	Professor Emeritus für Innere Medizin und über 20 Jahre Chefarzt Innere Medizin sowie Leiter des Labors für Immunonephrologie am Universitätsspital Basel (USB). Ehemaliges Mitglied des Nationalen Forschungsrats und ehemaliger Präsident des Ethikkomitees des USB; aus diesen Funktionen insbesondere Vertreter von medizinischen und ethischen Fragestellungen in der UAAP. Mitglied der SAMW und als Experte für den Bund tätig.	2020	2020 - 2023

Wahl und Amtszeit des Verwaltungsrats

Die Amtsdauer der Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte der UAFP beträgt vier Jahre. Die Wiederwahl ist zulässig. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Die Altersgrenze für Mitglieder des Verwaltungsrats beträgt 75 Jahre.

Aufgaben des Verwaltungsrats

Die Aufgaben des Verwaltungsrats sind im Spitalgesetz (ÖSpG) und im Organisationsreglement des Felix Platter-Spitals abschliessend geregelt. Ansonsten kommt das OR sinngemäss zur Anwendung.

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Die Ausschüsse bereiten Geschäfte vor und unterstützen die Arbeit des Verwaltungsrats. Die UAFP hat nachstehende Ausschüsse mit folgenden Mitgliedern des Verwaltungsrats institutionalisiert:

Ausschuss	Vorsitz	Mitglieder
Rekurausschuss	Gabriela Mächler	Prof. Dr. Jürg Schifferli
Finanzen & Digitalisierung	Andreas Lindner	Dr. Guy Morin Dr. Thomas Giudici
Personal & Recht	Gabriela Mächler	Prof. Dr. Jacqueline Martin Dr. Thomas Giudici
Patienten & Medizin	Dr. Guy Morin	Prof. Dr. Jürg Schifferli Prof. Dr. Jacqueline Martin Dr. Thomas Giudici
Betrieb, Qualitäts- & Risikomanagement	Alice Rufer Hohl	Andreas Lindner Dr. Thomas Giudici

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Zum Geschäftsverlauf wird regelmässig gegenüber dem Verwaltungsrat rapportiert. Die Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen zur Wahrung ihrer Aufgaben Einsitz in verschiedenen strategischen Gremien. Anlässlich jeder Sitzung wird der Verwaltungsrat über die laufenden Entwicklungen der UAFP informiert.

Entschädigung des Verwaltungsrats

Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder wird vom Regierungsrat genehmigt. Sie setzt sich aus einem fixen und einem aufwandsabhängigen Teil zusammen. Dazu kommt eine Spesenpauschale. Die Gesamthöhe der Entschädigungen an den Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2023 beläuft sich auf TCHF 327 (inklusive Spesen, exklusive Sozialleistungen Arbeitgeber). Die einzelnen Entschädigungen betragen:

Mitglied des Verwaltungsrats	Entschädigung
Thomas Giudici	CHF 109'639
Guy Morin	CHF 48'000
Andreas Lindner-Müller	CHF 38'000
Gabriela Mächler	CHF 35'000
Alice Rufer Hohl	CHF 35'000
Jacqueline Martin	CHF 30'600
Jürg Schifferli	CHF 30'600

Im Jahr 2023 wurden keine weiteren Leistungen an Mitglieder des Verwaltungsrats geleistet.

Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung	Jahrgang	Ausbildung	Funktion
Jürg Nyfeler	1965	Dr. phil. nat.	CEO - Chief Executive Officer
Reto W. Kressig	1960	Prof. Dr. med. Facharzt FMH für Innere Medizin, speziell Geriatrie, klinische Professur	CMO - Chief Medical Officer
Oliver Mauthner	1971	Dr. phil.	CNO - Chief Nursing Officer
Katja Sautter		M.A., CIIA, MAS MHC	CFO - Chief Financial Officer
Nadine Engler	1980	Dr. rer. pol.	COO - Chief Operating Officer
Erich Schwizer			CHRO - Chief Human Resources Officer a.i.

Aufgaben der Geschäftsleitung

Die Aufgaben der Geschäftsleitung sowie die finanziellen Ausgabenkompetenzen sind im Organisationsreglement der UAFP abschliessend geregelt.

Entschädigung der Geschäftsleitung

Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung wird durch den Verwaltungsrat festgelegt und genehmigt. Insgesamt wurde die Geschäftsleitung im Jahre 2023 mit einer Summe von TCHF 1'359 entschädigt, exklusive Honorare aus privatärztlicher Tätigkeit und Mandate an Externe für ad-interim-Leitungen.

Revisionsstelle

Wahl der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird vom Regierungsrat für eine Dauer von einem Jahr gewählt. Die Wiederwahl ist möglich. Mit Beschluss vom 9. Mai 2023 hat der Regierungsrat die KPMG AG, Grosspeteranlage 5, 4052 Basel, als Revisionsstelle gewählt.

Revisions- und Beratungshonorare der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle stellt für die Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags für das Berichtsjahr 2023 Honorare von insgesamt TCHF 69 in Rechnung. Zum vorgenannten Revisionshonorar wurden im Berichtsjahr bei der KPMG keine Beratungsleistungen bezogen.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Verwaltungsrat beurteilt die Leistung, Rechnungsstellung und Unabhängigkeit der externen Revision. Die Revisionsstelle erstellt zu Händen des Verwaltungsrats Berichte, in denen die Resultate ihrer Tätigkeit sowie Empfehlungen festgehalten sind. Der Verwaltungsrat prüft den Umfang der externen Revision, die Revisionsplanungen und die relevanten Abläufe und bespricht die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern.

Risikomanagement

Das Risikomanagement basierte auf dem im Jahr 2019 aufgebauten Risikomanagementsystem. Die Risikofelder und zugehörige Einzelrisiken werden durch die Risk-Owner angepasst und bewertet. Die Geschäftsleitung prüft die gesamten Unternehmensrisiken und hebt die Top Risiken hervor. Die Geschäftsleitung verabschiedet die Risikobewertung, das Risikokonzept, die Risikopolitik sowie der Risikojahresbericht zu Händen des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat hat in der Verwaltungsratssitzung vom 9. November 2023 die Risiken besprochen und die Dokumente dazu genehmigt.

Das interne Kontrollsystem (IKS) zur finanziellen Berichterstattung als Teil des Risikomanagements wurde im Jahr 2020 komplett überarbeitet. Die Risiko-Kontroll-Matrizen basieren auf den prozessualen und systemischen Gegebenheiten und werden laufend angepasst. Die Prozessverantwortlichen sind in ihre Aufgaben geschult. Das IKS-Konzept ist durch den Verwaltungsrat im Jahr 2021 genehmigt worden.

Informationspolitik

Die UAFP pflegt eine offene und kontinuierliche Kommunikation mit seinem Eigner, dem Kanton Basel-Stadt, vertreten durch den Vorsteher des Gesundheitsdepartements, Herrn Regierungsrat Dr. Lukas Engelberger sowie weiteren Interessensgruppen. Ziel ist es, aktiv, zeitgerecht und transparent über das Unternehmen, dessen Strategie und Geschäftsentwicklung zu informieren und ein wahrheitsgetreues Bild der Performance der UAFP zu vermitteln.

Aufsicht durch den Regierungsrat

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt beaufsichtigt die UAFP gemäss den Bestimmungen des Gesetzes über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (ÖspG) sowie den Public Corporate Governance Richtlinien.

Das Gesundheitsdepartement übernimmt gegenüber der UAFP durch die Abteilung Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen die Rolle der Eigentümerversammlung wahr. Der Bereich Gesundheitsversorgung zeichnet als Regulator für die ihm nach Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) zugeteilten Aufgaben verantwortlich.

Konzernabschluss Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Kennzahlen

Leistungskennzahlen	2023	2022	Δ zu VJ in %
Pflegetage	97'867	97'763	0.1%
Akutsomatik	42'203	42'498	-0.7%
Rehabilitation	44'034	45'344	-2.9%
Alterspsychiatrie	11'621	9'916	17.2%
Langzeitpflege	9	5	80.0%
Pflegetage nach Wohnkanton	97'867	97'763	0.1%
Kanton Basel-Stadt	66'272	67'393	-1.7%
Kanton Basel-Landschaft	25'659	24'922	3.0%
Übrige Schweiz	4'575	3'890	17.6%
Ausland	1'361	1'558	-12.6%
Austritte	5'772	5'630	2.5%
Akutsomatik	3'515	3'259	7.9%
Rehabilitation	1'877	2'002	-6.2%
Alterspsychiatrie	379	368	3.0%
Langzeitpflege	1	1	0.0%
Austritte nach Wohnkanton	5'772	5'630	2.5%
Kanton Basel-Stadt	3'888	3'897	-0.2%
Kanton Basel-Landschaft	1'517	1'425	6.5%
Übrige Schweiz	286	231	23.8%
Ausland	81	77	5.2%
Anteil Allgemeinversicherte	72.2%	70.2%	2.8%
Anteil Zusatzversicherte	27.8%	29.8%	-6.7%
Mittlere Aufenthaltsdauer			
Akutsomatik	12.0	13.0	-7.7%
Rehabilitation	23.5	23.6	-0.4%
Alterspsychiatrie	31.1	27.2	14.3%
Langzeitpflege	9.0	5.0	80.0%
Case-Mix Index Akutsomatik	1.452	1.540	-5.7%
Day-Mix-Index Alterspsychiatrie	1.080	1.078	0.2%
Day-Mix-Index Rehabilitation	1.203	1.205	-0.2%
Verrechenbare Taxpunkte TAR MED (in Tausend)	3'598	2'765	30.1%
Personalkennzahlen			
Mitarbeitende	1'035	1'020	1.5%
Anzahl Mitarbeitende per 31.12. (ohne Auszubildende)	918	901	1.9%
Anzahl Auszubildende per 31.12.	117	119	-1.7%
Vollzeitstellen (FTE)	798	774	3.1%
Vollzeitstellen (FTE) im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)	692	659	5.0%
Vollzeitstellen (FTE) im Jahresdurchschnitt Auszubildende	100	107	-6.3%
Drittmittelbesoldete Mitarbeitende (FTE)	6	8	-29.6%

Finanzkennzahlen	2023	2022	Δ zu VJ in %
Bilanzkennzahlen			
Bilanzsumme (in TCHF)	172'935	177'833	-2.8%
Eigenkapital (in TCHF)	-12'889	-8'689	48.3%
Eigenfinanzierungsgrad	-7.5%	-4.9%	52.5%
Erfolgsrechnungskennzahlen			
Nettoumsatz (in TCHF)	124'033	123'792	0.2%
EBITDAR (in TCHF) ¹⁾	5'074	9'738	-47.9%
EBITDAR-Marge	4.1%	7.9%	-48.0%
EBITDA (in TCHF) ²⁾	4'443	9'271	-52.1%
EBITDA-Marge	3.6%	7.5%	-52.2%
EBIT (in TCHF) ³⁾	-3'660	-101'613	-96.4%
EBIT-Marge	-3.0%	-82.1%	-96.4%
Jahresgewinn (+) -/ verlust (-) (in TCHF)	-4'064	-102'112	-96.0%
Sozialabgaben in % der Löhne und Gehälter (ohne temporäre Kosten)	24.8%	24.8%	0.0%
Beiträge Kanton Basel-Stadt für stationäre Grundversorgung (in TCHF)	36'000	35'893	0.3%

¹⁾ EBITDAR: Erfolg vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Mieten

²⁾ EBITDA: Erfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

³⁾ EBIT: Erfolg vor Zinsen und Steuern

Konsolidierte Bilanz

Beträge in CHF	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel		24'459'406	24'620'391
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	20'516'569	22'535'288
Übrige kurzfristige Forderungen	2	5'246'964	412'543
Vorräte		1'106'638	1'124'482
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	7'186'130	9'920'861
Umlaufvermögen		58'515'707	58'613'565
Finanzanlagen	4	172'150	173'670
Sachanlagen	5	113'154'108	118'005'160
Immaterielle Anlagen	6	1'093'242	1'040'235
Anlagevermögen		114'419'501	119'219'065
TOTAL AKTIVEN		172'935'208	177'832'630
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	6'467'325	7'238'043
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	312'395	635'071
Passive Rechnungsabgrenzung	9	5'790'282	5'911'716
Kurzfristige Rückstellungen	11	25'545	67'957
Kurzfristiges Fremdkapital		12'595'547	13'852'787
Zweckgebundene Fonds		1'992'274	2'162'355
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10	170'820'000	170'100'000
Langfristige Rückstellungen	11	416'373	406'951
Langfristiges Fremdkapital		173'228'647	172'669'306
Fremdkapital		185'824'194	186'522'093
Dotationskapital		108'000'000	108'000'000
Freie Fonds		1'306'443	1'399'897
Gewinnreserve / Verlustvortrag		-118'360'973	-16'249'296
Jahresergebnis		-4'064'221	-102'111'677
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		-13'118'751	-8'961'076
Minderheitsanteile am Kapital		229'765	271'613
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile		-12'888'986	-8'689'463
TOTAL PASSIVEN		172'935'208	177'832'630

Die Erfassung einer Wertbeeinträchtigung auf dem Sachanlagevermögen im Betrag von CHF 96.2 Mio. führte im Vorjahr zu einem negativen Eigenkapital in der Konzernrechnung UAFP.

Der Verwaltungsrat der UAFP hat im Nachgang zum Impairment im Abschluss 2022 die Thematik «Rekapitalisierung» mit dem Eigner besprochen und einen Antrag an das Gesundheitsdepartment mit dem Ziel gestellt, die Erhöhung des Dotationskapitals um CHF 70 Mio. für den Jahresabschluss 2023 mit dem Ziel der vorzeitigen Darlehensrückzahlung in Höhe von CHF 70 Mio. an den Kanton zu prüfen.

Die Beurteilung durch den Regierungsrat ist im Bericht des Regierungsrates an den Grossen Rat vom 10. Mai 2023 (S. 13) nachzulesen: «Nach eingehender Prüfung verzichtet der Regierungsrat vorerst auf eine Rekapitalisierung der UAFP.»

Der Ausweis von div. Bilanzpositionen gg. Nahestehenden (im Anhang) in den Vorjahreszahlen wurde aufgrund erkannter Fehler im Vorjahresausweis angepasst.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Beträge in CHF	Anhang	2023	2022
Bruttoerlös Akutgeriatrie		54'016'706	53'422'934
Bruttoerlös Rehabilitation		38'719'061	40'043'165
Bruttoerlös Alterspsychiatrie		11'278'777	9'412'191
Bruttoerlös Langzeitpflege		5'308	26'185
Bruttoerlös Ambulant / Tagesklinik		6'620'500	5'744'755
Übriger Patientenertrag		99'627	85'312
Erlösminderungen		114'086	-110'154
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	13	110'854'066	108'624'388
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	14	7'018'180	6'020'377
Beiträge und Subventionen	15	5'031'098	8'439'366
Andere betriebliche Erträge		1'129'918	707'588
Betrieblicher Ertrag		124'033'263	123'791'718
Personalaufwand	16	-93'343'065	-88'341'089
Medizinischer Bedarf		-6'899'054	-7'385'989
Lebensmittelaufwand		-2'179'176	-2'224'370
Haushaltsaufwand		-2'851'132	-3'078'793
Andere betriebliche Aufwendungen	17	-13'687'257	-13'023'622
EBITDAR - Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Mieten		5'073'579	9'737'855
Mietaufwand		-630'501	-466'709
Abschreibungen / Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	5	-7'561'976	-108'970'922
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	6	-541'156	-1'913'018
Abschreibungen auf Finanzanlagen	4	-	-
EBIT - Betriebsergebnis vor Zinsen		-3'660'054	-101'612'794
Finanzertrag	18	39'862	10'675
Finanzaufwand	18	-760'501	-789'646
Finanzergebnis		-720'639	-778'971
Zuweisung an zweckgebundene Fonds		-1'199'689	-1'613'412
Verwendung von zweckgebundenen Fonds		1'463'224	1'937'002
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		263'536	323'591
Ordentliches Ergebnis		-4'117'157	-102'068'174
Ergebnis aus betriebsfremden Tätigkeiten		-	-
Ausserordentlicher Ertrag	19	11'593	2'450
Ausserordentliches Ergebnis		11'593	2'450
EBT - Betriebsergebnis vor Steuern		-4'105'564	-102'065'724
Ertragssteuern		-506	-12'549
JAHRESERGEBNIS inkl. Minderheitsanteile		-4'106'070	-102'078'273
Minderheitsanteile		41'849	-33'405
JAHRESERGEBNIS exkl. Minderheitsanteile		-4'064'221	-102'111'677

Der Ausweis von div. Erfolgsrechnungspositionen gg. Nahestehenden (im Anhang) in den Vorjahreszahlen wurde aufgrund erkannter Fehler im Vorjahresausweis angepasst.

Konsolidierte Geldflussrechnung

Beträge in CHF	2023	2022
Jahresergebnis	-4'106'070	-102'078'273
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	8'103'133	14'683'940
Verlust aus Wertbeeinträchtigung/Wegfall von Wertbeeinträchtigungen (Impairments)	-	96'200'000
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-32'990	-629'558
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'018'719	-8'620'883
Abnahme/Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	-4'834'421	-230'878
Abnahme/Zunahme Vorräte	17'843	68'685
Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	2'734'732	3'535'692
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-770'718	1'784'050
Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-322'676	456'875
Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	-121'435	-300'505
Einlagen in/Entnahmen aus freien Fonds	-93'454	214'142
Einlagen in/Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	-170'081	-537'733
Veränderung Konsolidierungskreis	-	244'019
Geldzufluss/-abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash flow)	2'422'582	4'789'574
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-2'710'925	-2'432'806
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	-	-
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	-25'000	-8'318
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen	26'520	2'671
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	-594'163	-84'260
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von immateriellen Anlagen	-	-
Erwerb konsolidierter Gesellschaften	-	-412'931
Geldzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-3'303'568	-2'935'644
Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	720'000	100'000
Geldzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	720'000	100'000
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	-160'985	1'953'930
Stand Flüssige Mittel per 1.1.	24'620'391	22'666'461
Stand Flüssige Mittel per 31.12.	24'459'406	24'620'391
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel	-160'985	1'953'930

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Beträge in CHF	Dotationskapital	Freie Fonds	Gewinn-reserve / Verlustvortrag	Jahresgewinn/-verlust	Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile
Stand per 1. Januar 2022	108'000'000	1'185'754	-9'615'734	-6'633'562	92'936'459	59'000	92'995'458
Veränd. Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	179'209	179'209
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalherabsetzung	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis 2022	-	-	-	-102'111'677	-102'111'677	33'405	-102'078'273
Zuweisung an freie Fonds	-	218'892	-	-	218'892	-	218'892
Verwendung von freien Fonds	-	-4'750	-	-	-4'750	-	-4'750
Zuweisung an Verlustvortrag	-	-	-6'633'562	6'633'562	-	-	-
Entnahme aus Reserven	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31. Dezember 2022	108'000'000	1'399'896	-16'249'296	-102'111'677	-8'961'076	271'613	-8'689'463
Stand per 1. Januar 2023	108'000'000	1'399'896	-16'249'296	-102'111'677	-8'961'076	271'613	-8'689'463
Veränd. Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalherabsetzung	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis 2023	-	-	-	-4'064'221	-4'064'221	-41'849	-4'106'070
Zuweisung an freie Fonds	-	104'760	-	-	104'760	-	104'760
Verwendung von freien Fonds	-	-198'214	-	-	-198'214	-	-198'214
Zuweisung an Verlustvortrag	-	-	-102'111'677	102'111'677	-	-	-
Entnahme aus Reserven	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31. Dezember 2023	108'000'000	1'306'443	-118'360'973	-4'064'221	-13'118'751	229'765	-12'888'986

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Jahresrechnung

Rechtsform, Firma und Sitz

Das Felix Platter-Spital (nachfolgend Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER genannt resp. in Abkürzung UAFP) ist seit dem 1. Januar 2012 eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Der Sitz der UAFP befindet sich in Basel. Alleiniger Träger der UAFP ist der Kanton Basel-Stadt. Die UAFP ist schweizweit eines der grössten Spitäler für Akute Altersmedizin (mit einem universitären Leistungsauftrag) sowie Rehabilitation und gilt als Spezialist für alle Belange in der Altersmedizin. Das Spital erbringt qualitativ hochwertige und wirtschaftliche Leistungen zur Sicherung der überregionalen Gesundheitsversorgung, insbesondere für die älteren Mitmenschen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2023 wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk dargestellt und entspricht dem Schweizerischen Gesetz. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Konsolidierungskreis		Beteiligungsquote		Gesellschaftskapital	
		2023 in %	2022 in %	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Felix Platter Immobilien AG	Basel	100%	100%	100	100
WestfeldPraxis AG	Basel	51%	51%	100	100
Westfeld-Apotheke AG	Basel	51%	0%	200	200

(vormals Burgfelder-Apotheke AG)

Konsolidierungsart

Die Felix Platter Immobilien AG, die WestfeldPraxis AG und die Westfeld-Apotheke AG werden vollkonsolidiert.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode, d.h. das konsolidierungspflichtige Kapital wird gegen den Beteiligungsbuchwert zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bzw. des Beteiligungserwerbs aufgerechnet. Eine allfällige Differenz wird über 5 Jahre abgeschrieben. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Allfällige Zwischengewinne auf solche Transaktionen werden eliminiert.

Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember 2023 ab.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend. Die Effekte von Fremdwährungsanpassungen sind im Periodenergebnis zu erfassen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus der ordentlichen Spitaltätigkeit. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen sind angemessen berücksichtigt.

Art der Forderung	Wertberichtigung
Forderung zwischen 0 und 120 Tage	0%
Forderung zwischen 121 und 150 Tage	25%
Forderung zwischen 151 und 180 Tage	50%
Forderung zwischen 181 und 360 Tage	75%
Forderung über 360 Tage	100%

Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss individueller Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Es wird die Methode des gleitenden Durchschnitts (GLD) angewendet. Skonti werden von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht. Die Bewertung der dezentralen Stationslager erfolgt pauschal. Auf Basis eines repräsentativen Stationslagers, dem Sollbestand und dem durchschnittlichen Umschlag wird der durchschnittliche Bestand ermittelt. Für nicht kurante Waren wird eine Wertberichtigung in Abhängigkeit der Einschätzung hinsichtlich der Verkäuflichkeit gebildet. Waren, die nicht mehr verkäuflich sind, werden vollumfänglich wertberichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Bewertung der aktiven Rechnungsabgrenzung erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert. Die Bewertung von per Bilanzstichtag erbrachten und nicht fakturierten Leistungen aus der betrieblichen Tätigkeit (Patientenbuchhaltung) erfolgt wie folgt:

- Offene wie auch abgeschlossene stationäre Fälle werden zu den aufgrund der erfassten Leistungen berechneten geschätzten Erlösen bewertet.
- Ambulante Leistungen werden zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen bewertet.
- Nicht erfasste Leistungen und nicht kodierte DRG-Fälle werden manuell ermittelt und mit dem aktuellen durchschnittlichen CMI bewertet und damit der geschätzte Erlös berechnet.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Pensionskasse Basel-Stadt sowie Beteiligungen ausserhalb des Konsolidierungskreises. Die Finanzanlagen werden zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Es werden diesbezüglich die Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) angewandt. Die Aktivierungsuntergrenze beträgt CHF 10'000 und gilt pro einzelnes Objekt.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer (Jahre)
Grundstücke	Keine Abschreibung
Immobilien und Bauten	33 1/3
Bauprovisorien	Normative Nutzungsdauer
Innenausbau	15 / 20
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagespezifische Installationen	20
Mobiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Werkzeuge und Geräte	5
Medizintechnische Anlagen	8
IT-Infrastruktur	4

Die Nutzungsdauer von Sachanlagen wird jährlich überprüft und wo nötig angepasst. Wird eine Aufwendung getätigt, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage wesentlich verlängert, wird der entsprechende Betrag aktiviert.

Per 1. Januar 2012 wurden keine Grundstücke und Bauten übernommen oder erworben. Diese standen der UAFP bis Ende März 2019 im Rahmen einer Gebrauchsleihe für betriebliche Zwecke zur Verfügung. Per 1. April 2019 wurde das neue Spitalgebäude in Betrieb genommen.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet, inkl. Planungs-, Projektierungs- und Entwicklungskosten. Nicht aktiviert werden vor- und nachgelagerte Kosten wie Situationsanalysen, Grundlagenforschung, Rollout und Schulung der Mitarbeitenden. Immaterielle Anlagen werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser separat von anderen Vermögensgegenständen identifiziert werden kann. Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung. Es werden die Nutzungsdauern der Branchenvorschriften von H+ (REKOLE) angewandt.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer (Jahre)
Software Upgrades medizintechnische Anlagen	3
Software	4
Goodwill (nur Konzernrechnung)	5

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag auf einen allfälligen Wertberichtigungsbedarf geprüft. Wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikatoren anzeigen, dass der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden zu Nominalwert geführt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten geführt.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten die Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit von 13 und 20 Jahren gegenüber dem Kanton Basel-Stadt. Diese wurden für die Finanzierung des Spitalneubaus aufgenommen. Sie werden zum Nominalwert geführt.

Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zum Nominalwert. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Bildung, Verwendung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die innert 12 Monaten anfallenden Verpflichtungen werden unter den kurzfristigen Rückstellungen (im kurzfristigen Fremdkapital) ausgewiesen. Unter den langfristigen Rückstellungen (im langfristigen Fremdkapital) werden jene Rückstellungen ausgewiesen, die frühestens in 12 Monaten zu einer Verpflichtung werden.

Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen / Pensionsverpflichtungen

Die UAFP ist bei der Pensionskasse Basel-Stadt sowie der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und OberärztInnen (VSAO) angeschlossen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt auf der Basis des Abschlusses der Pensionskasse nach den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 „Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen“. Das relevante Abschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung darf nicht länger als 12 Monate zurückliegen. Jährlich wird beurteilt, ob aus der Vorsorgeeinrichtung ein wirtschaftlicher Nutzen (Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen) oder eine wirtschaftliche Verpflichtung (Pensionsverpflichtungen) besteht. Die Beurteilung erfolgt anhand der Verträge und der Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtungen, welche die finanzielle Situation bzw. die bestehende Über- oder Unterdeckung darstellen. Die Anpassung der beiden Elemente erfolgt je Personalvorsorgeeinrichtung separat über das Periodenergebnis im Personalaufwand.

Stiftungen, Legate, Fonds, Studien, Drittmittel

Legate sowie Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit werden je nach Zweckbindung der Mittel bilanziert. Ist der Verwendungszweck eng und präzise bestimmt, erfolgt die Bilanzierung im Fremdkapital. Besteht beim Verwendungszweck ein grösserer Handlungsspielraum, erfolgt die Bilanzierung im Eigenkapital. Die UAFP weist im Wesentlichen Fonds für wissenschaftliche Zwecke und Forschungsgelder sowie Spendeneinnahmen zu Gunsten von Patientenbedürfnissen, Zuwendungen aus Legaten, für kulturelle und kirchliche Bedürfnisse, Ausbildungs- und Studienfonds sowie Fonds für Personalbedürfnisse aus. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen/Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Organisation ausüben kann. Massgebend zur Beurteilung ist die tatsächlich bzw. wirtschaftlich mögliche Einflussnahme, nicht die rechtlich mögliche. Ein bedeutender Einfluss liegt vor, wenn eine Seite in der Lage ist, bei einer Transaktion die andere Seite zu einem bestimmten Verhalten zu führen. In der Jahresrechnung werden folgende nahestehende Organisationen/Personen berücksichtigt:

- Kanton Basel-Stadt (als Eigentümer)
- Tochtergesellschaften und assoziierte Organisationen
- Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
- Die Vorsorgeeinrichtung(en) der UAFP (PKBS, VSAO)

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferung und Leistung ggü. Dritten	14'490'872	15'372'908
Forderungen aus Lieferung und Leistung ggü. Nahestehenden	6'238'370	7'569'980
Wertberichtigungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-212'672	-407'599
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20'516'569	22'535'288

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr reduziert. Im 2022 hatte sich diese Position u.a. auch aufgrund von verzögerten Codierarbeiten stark aufgebaut. Dieser Effekt hat sich in 2023 wieder normalisiert/reduziert.

2. Übrige kurzfristige Forderungen

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Dritten	5'088'606	258'991
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Nahestehenden	158'358	153'552
Übrige kurzfristige Forderungen	5'246'964	412'543

Bei den übrigen kurzfristigen Forderungen ggü. Dritten handelt es sich im Wesentlichen um die Festgeldanlage bei der BKB von CHF 5 Mio.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Aktive Rechnungsabgrenzung	3'985'862	6'725'972
Nicht abgeschlossene Leistungen (Überlieger)	3'183'632	3'122'074
Nicht fakturierte Leistungen	16'635	72'816
Aktive Rechnungsabgrenzung	7'186'130	9'920'861
davon ggü. Nahestehenden	2'177'272	5'705'404

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungen handelt es sich um ordentliche operative jahresübergreifende Positionen aus vorausbezahlten Kosten oder ausstehenden Erträgen. Unter dieser Position waren im Vorjahr auch die Vorhalteleistungen und Mehraufwendungen aus den Massnahmen Covid-19 enthalten (CHF 3.39 Mio.) .

4. Finanzanlagen

Beträge in CHF	Beteiligung	Darlehen	Arbeitgeber- beitrags- reserve	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2022	38'000	0	101'150	139'150
Zugänge	8'000	318	-	8'318
Abgänge	-	-2'671	-	-2'671
Änderung KonsKreis	5'000	23'873	-	28'873
Umgliederungen	-	-	-	-
Anschaffungswerte per 31.12.2022	51'000	21'520	101'150	173'670
Wertberichtigungen per 01.01.2022	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Änderung KonsKreis	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-
Wertberichtigungen per 31.12.2022	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.2022	51'000	21'520	101'150	173'670
Anschaffungswerte per 01.01.2023	51'000	21'520	101'150	173'670
Zugänge	25'000	-	-	25'000
Abgänge	-5'000	-21'520	-	-26'520
Änderung KonsKreis	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-
Anschaffungswerte per 31.12.2023	71'000	-0	101'150	172'150
Wertberichtigungen per 01.01.2023	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Änderung KonsKreis	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-
Wertberichtigungen per 31.12.2023	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.2023	71'000	-0	101'150	172'150

Bei der Veränderung KonsKreis im Vorjahr handelt es sich um den Effekt aus der Erstkonsolidierung der Westfeld-Apotheke AG. Im Berichtsjahr wurde zusätzliches Genossenschaftskapital an wohnen & mehr gezeichnet (TCHF 25) sowie ein Darlehen an dieselbe zurückbezahlt (CHF 21'520).

5. Sachanlagen

Beträge in CHF	Grundstücke & Bauten	Gebäude Einrichtung & Mieterereinbau	Mobilien	Übrige Sachan- lagen	Anlagen in Bau	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2022	160'102'708	69'020'343	10'351'074	23'799'192	168'812	263'442'128
Zugänge	-	-	16'475	253'964	2'162'367	2'432'806
Abgänge	-	-	-	-46'842	-	-46'842
Änderung KonsKreis	-	-	2'531	3'240	-	5'771
Umgliederungen	235'605	655'731	632'009	478'356	-2'001'701	-
Anschaffungswerte per 31.12.2022	160'338'313	69'676'074	11'002'089	24'487'910	329'477	265'833'863
Wertberichtigungen per 01.01.2022	-12'942'588	-8'984'800	-5'278'162	-11'699'074	-	-38'904'624
Planmässige Abschreibungen	-4'940'280	-3'463'302	-691'944	-3'675'395	-	-12'770'922
Wertbeeinträchtigungen	-68'302'000	-27'898'000	-	-	-	-96'200'000
Abgänge	-	-	-	46'842	-	46'842
Änderung KonsKreis	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen per 31.12.2022	-86'184'869	-40'346'102	-5'970'106	-15'327'627	-	-147'828'703
Buchwert per 31.12.2022	74'153'444	29'329'973	5'031'983	9'160'283	329'477	118'005'160
Anschaffungswerte per 01.01.2023	160'338'313	69'676'074	11'002'089	24'490'441	329'477	265'833'863
Zugänge	-	-	31'156	17'787	2'661'982	2'710'925
Abgänge	-53'851	-	-81'813	-253'005	-	-388'669
Änderung KonsKreis	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	1'564'416	5'535	939'406	-2'506'353	3'004
Anschaffungswerte per 31.12.2023	160'284'462	71'240'490	10'956'967	25'194'629	485'106	268'159'123
Wertberichtigungen per 01.01.2023	-86'184'869	-40'346'102	-5'970'106	-15'327'627	-	-147'828'703
Planmässige Abschreibungen	-2'614'757	-1'828'426	-762'241	-2'333'262	-	-7'538'686
Ausserplanmässige Abschreibungen	-23'291	-	-	-	-	-23'291
Abgänge	53'851	-	81'813	253'005	-	388'669
Änderung KonsKreis	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-3'635	631	-	-3'004
Wertberichtigungen per 31.12.2023	-88'769'066	-42'174'527	-6'654'168	-17'407'253	-	-155'005'015
Buchwert per 31.12.2023	71'515'396	29'065'962	4'302'799	7'787'375	485'106	113'154'108

Im Jahr 2022 deuteten Anzeichen auf eine Wertbeeinträchtigung des Sachanlagevermögens nach Swiss GAAP FER 20 hin. In dem Zuge wurde der erzielbare Wert unter Anwendung der DCF-Methode ermittelt. Die Berechnungen erfolgten auf der Basis des Businessplans 2023-2030 der UAFF (Felix Platter-Spital).

Die Bewertung der auf den heutigen Zeitpunkt diskontierten freien Cashflows zeigten einen Wertberichtigungsbedarf von CHF 96.2 Mio. zum Buchwert. Dieser wurde im Jahr 2022 in der Felix Platter Immobilien AG erfasst.

Die Darstellung / Offenlegung der Anlagenzugänge in Verbindung mit Anlagen im Bau wird nach den effektiven betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten und Werteflüsse dargestellt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

6. Immaterielle Anlagen

Beträge in CHF	Goodwill	Software	Anzahlungen und Anlagen in Bau	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2022	-	11'091'099	63'456	11'154'555
Zugänge	313'476	-	84'260	397'736
Abgänge	-	-	-	-
Änderung KonsKreis	-	-	-	-
Umgliederungen	-	110'111	-110'111	-
Anschaffungswerte per 31.12.2022	313'476	11'201'210	37'605	11'552'292
Kum. Abschreibungen 01.01.2022	-	-8'599'039	-	-8'599'039
Planmässige Abschreibungen	-62'695	-1'850'323	-	-1'913'018
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Änderung KonsKreis	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-
Kum. Abschreibungen per 31.12.2022	-62'695	-10'449'362	-	-10'512'057
Buchwert per 31.12.2022	250'781	751'849	37'605	1'040'235
Anschaffungswerte per 01.01.2023	313'476	11'201'210	37'605	11'552'292
Zugänge	-	-	594'163	594'163
Abgänge	-	-	-	-
Änderung KonsKreis	-	-	-	-
Umgliederungen	-	133'702	-133'702	-
Anschaffungswerte per 31.12.2023	313'476	11'334'912	498'066	12'146'455
Kum. Abschreibungen 01.01.2023	-62'695	-10'449'362	-	-10'512'057
Planmässige Abschreibungen	-62'695	-478'461	-	-541'156
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Änderung KonsKreis	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-
Kum. Abschreibungen per 31.12.2023	-125'390	-10'927'823	-	-11'053'213
Buchwert per 31.12.2023	188'086	407'090	498'066	1'093'242

Durch den Erwerb der Beteiligung Westfeld-Apotheke AG entstand im Vorjahr eine Differenz zwischen anteiligem Eigenkapital und Kaufpreis. Dieser betrug CHF 313'476 und wird als Goodwill ausgewiesen. Die Abschreibung dieser Position erfolgt über fünf Jahre.

Die Darstellung / Offenlegung der Anlagenzugänge in Verbindung mit Anzahlungen/Anlagen im Bau wird nach den effektiven betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten und Wertflüsse dargestellt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	6'266'931	7'126'694
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Nahestehenden	200'395	111'349
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6'467'325	7'238'043

8. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Dritten	312'395	184'640
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Nahestehenden	0	450'431
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	312'395	635'071

Die Position besteht sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr hauptsächlich aus Anzahlungen von Patienten sowie Umgliederung von Debitorenposten mit Negativsaldi.

c

9. Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Passive Rechnungsabgrenzung	1'594'706	1'983'425
Passive Rechnungsabgrenzung Ferien	2'388'540	2'391'982
Passive Rechnungsabgrenzung Über- und Gleitzeit	1'604'539	1'333'328
Passive Rechnungsabgrenzung Dienstalter	202'497	202'981
Passive Rechnungsabgrenzung	5'790'282	5'911'716
davon ggü. Nahestehenden	726'442	780'363

Die passiven Rechnungsabgrenzungen ggü. Nahestehenden betreffen vorallem die Zinsen aus dem Schuldscheindarlehen gg. dem Kanton BS

10. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Finanzverbindlichkeiten ggü. Dritten	-	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten ggü. Nahestehenden	170'820'000	170'100'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	170'820'000	170'100'000

Die Darlehen zur Finanzierung des Spitalneubaus wurden durch den Kanton Basel-Stadt gewährt. Es wurde eine langfristige Finanzverbindlichkeit in der Höhe von CHF 120 Mio. mit einer Laufzeit von 23.02.2015 bis 23.02.2035 und einem Zinssatz von 0,595% sowie CHF 50 Mio. mit einer Laufzeit von 05.09.2016 bis 05.09.2029 zu einem negativen Zinssatz von 0.02% aufgenommen.

Im Berichtsjahr wurde für den Neubau der Westfeld-Apotheke AG eine Bankfinanzierung von TCHF 720 beansprucht.

11. Rückstellungen

Beträge in CHF	Vorsorge- verpflichtung	Dienstalter- Rückstellung	Restruktu- rierung	Übrige Rück- stellungen	Total
Buchwert per 01.01.2022	-	409'150	0	695'316	1'104'466
Bildung	-	-	-	26'775	26'775
Verwendung	-	-2'200	-	-6'964	-9'163
Auflösung	-	-	-	-647'170	-647'170
Buchwert per 31.12.2022	-	406'951	0	67'957	474'908
davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	-	67'957	67'957
Buchwert per 01.01.2023	-	406'951	0	67'957	474'908
Bildung	-	9'422	-	7'363	16'785
Verwendung	-	-	-	-36'775	-36'775
Auflösung	-	-	-	-13'000	-13'000
Buchwert per 31.12.2023	-	416'373	0	25'545	441'918
davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	0	25'545	25'545

Sämtliche Positionen der Rückstellungen wurden neu bewertet und angepasst. Im Vorjahr konnte eine Rückstellung für die erwartete Rückzahlung für Lehre und Forschung aufgelöst werden (TCHF 549).

12. Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

Beträge in CHF	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Bilanz	Auflösung	Bilanz	Personal- aufwand	Personal- aufwand
	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	2023	01.01.2023	2023	2022
Pensionskasse Basel-Stadt	101'150	-	101'150	-	101'150	-	-
Total	101'150	-	101'150	-	101'150	-	-

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Beträge in CHF	Über-/Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil Spital		Erfolgs- wirksame Veränderung 2023	Abgegrenzte Beträge 2023	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2023	31.12.2022			2023	2022
Vorsorgepläne mit Über- und Unterdeckung:							
Pensionskasse Basel-Stadt	-558'434	-	-	-	9'552'617	9'552'617	8'981'160
Vorsorgestiftung VSAO	379'057	-	-	-	318'121	318'121	304'359
Total	-179'377	-	-	-	9'870'738	9'870'738	9'285'518

Die Arbeitgeberbeitragsreserve entspricht dem Anteil, der der UAAP angerechnet wird.

Der Deckungsgrad per 31.12.2022 (letzter verfügbarer Abschluss) betrug bei der PKBS 99.8%. Aufgrund der Entwicklungen an den Kapitalmärkten ist per 31.12.2023 ein Deckungsgrad über 100% zu erwarten. Der Deckungsgrad der VSAO beträgt per 31.12.2023 110.31%.

Aus den Anschlussvereinbarungen (PK BS und VSAO) der UAAP bestehen keine wirtschaftliche Vorteile bzw. Verpflichtungen.

13. Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Bruttoerlös stationär	104'019'853	102'904'475
Bruttoerlös ambulant	6'620'500	5'744'755
Übriger Patientenertrag	99'627	85'312
Erlösminderungen	114'086	-110'154
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	110'854'066	108'624'388
davon ggü. Nahestehenden	35'999'923	35'892'769

Der gegenüber dem Vorjahr höhere Ertrag resultiert aus höheren Austritten, Pflegetagen und gestiegenen ambulanten Leistungen.

14. Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Ertrag aus Restauration und Kiosk	1'515'841	1'155'874
Ertrag aus Drittmitteln	1'259'134	1'720'356
Ertrag aus übrigen Leistungen	4'243'204	3'144'146
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	7'018'180	6'020'377
davon ggü. Nahestehenden	222'390	223'614

Der Mehrertrag der "übrigen Leistungen" gegenüber dem Vorjahr stammt mehrheitlich aus den Leistungsverrechnungen der Dermatologie an das Universitätsspital (Miete, Reinigungen, Um- und Ausbau)

C

15. Beiträge und Subventionen

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Beitrag Kanton Basel-Stadt Covid-19	-1'192	3'391'320
Beitrag Projekt Advantage	556'289	-
Beiträge der Universität Basel für Lehre und Forschung	1'425'651	1'457'961
Kantonsbeiträge Leistungen Lehre und Forschung	2'020'997	2'544'632
Kantonsbeiträge Leistungen Sozialdienstliche Leistungen	1'027'000	1'027'000
Übrige Kantonsbeiträge	2'353	18'453
Beiträge und Subventionen	5'031'098	8'439'366
davon ggü. Nahestehenden	3'603'094	6'973'045

Das Vorjahr war noch massgeblich von Pandemie-Entgelten geprägt, welche im 2023 gänzlich wegfielen. Zudem wurden die Beiträge aus Lehre und Forschung durch Effekte aus früheren Jahren beeinflusst (im 2022 trat die neue Leistungsvereinbarung in Kraft). Für das Projekt Advantage richtet der Kanton im Jahr 2023 erstmals eine GWL aus.

16. Personalaufwand

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Lohnaufwand	-72'812'858	-68'512'582
Sozialversicherungsaufwand	-16'962'959	-16'144'885
Arzthonoraraufwand	-1'770'125	-1'852'670
Übriger Personalaufwand	-1'797'123	-1'830'952
Personalaufwand	-93'343'065	-88'341'089
davon ggü. Nahestehenden	56'373	36'277

Die Personalkosten liegen um 5.7% über dem Vorjahr. Dieser resultiert einerseits auf einem um 2.1% gestiegenen Personalbestand und andererseits den Lohnanpassungen (allg. Teuerungsausgleich und individuelle Massnahmen) sowie deutlich höheren Kosten für Temporärpersonal aufgrund des Fachkräftemangels von CHF 5.5 Mio. (VJ: 4.3 Mio.).

17. Andere betriebliche Aufwendungen

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	-1'668'439	-1'556'488
Investitionen und Mieten (ohne Abschreibungen)	-824'196	-1'056'353
Aufwand für Energie und Wasser	-1'482'846	-1'405'612
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-6'669'126	-6'103'745
Übriger betrieblicher Aufwand	-3'042'649	-2'901'425
Andere betriebliche Aufwendungen	-13'687'257	-13'023'622
davon ggü. Nahestehenden	1'162'983	1'785'867

18. Finanzergebnis

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Zins Schuldscheindarlehen	-714'000	-714'000
Übriger Finanzaufwand	-46'501	-75'646
Finanzaufwand	-760'501	-789'646
davon ggü. Nahestehenden	719'582	716'310
Negativzins Schuldscheindarlehen	10'000	10'000
Übriger Finanzertrag	29'862	675
Finanzertrag	39'862	10'675
davon ggü. Nahestehenden	10'000	10'000

19. Ausserordentliches Ergebnis

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Ausserordentlicher Aufwand	-	-
Gewinn Verkauf Anlagen	11'593	2'450
Ausserordentlicher Ertrag	11'593	2'450

Weitere Angaben zur Konzernrechnung

Risikobeurteilung

Die UAFP verfügt über ein Risikomanagement. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen/Kontrollen werden in einer Risikomatrix zusammengefasst, welche der Verwaltungsrat jährlich neu beurteilt.

Eventualverpflichtungen

Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen zugunsten Dritter oder Eigentumsvorbehalte. Derivative Finanzinstrumente wurden nicht eingesetzt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 21. März 2024 vom Verwaltungsrat genehmigt. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine weiteren wesentlichen Ereignisse bekannt und es bestehen keine weiteren aussergewöhnliche schwebende Geschäfte und Risiken, welche die Jahresrechnung 2023 beeinflussen könnten.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



KPMG AG
Grosspeteranlage 5
Postfach 3456
CH-4002 Basel

+41 58 249 91 91
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt zur Konzernrechnung Felix Platter-Spital, Basel

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Felix Platter-Spital und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden (Seite 14 bis Seite 34) – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat des Kantons Basel-Stadt ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Felix Platter-Spital, Basel
Bericht der Revisionsstelle
an den Regierungsrat des
Kantons Basel-Stadt zur
Konzernrechnung

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten



Felix Platter-Spital, Basel
Bericht der Revisionsstelle
an den Regierungsrat des
Kantons Basel-Stadt zur
Konzernrechnung

Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Eric Funk
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 21. März 2024



Finanzbericht 2023

Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Felix Platter-Spital, Basel

Inhaltsverzeichnis

Corporate Governance

Rechtsgrundlage	3
Die Organe	4
Risikomanagement	8
Informationspolitik	8
Aufsicht durch den Regierungsrat	8

Jahresrechnung der Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Kennzahlen	9
Bilanz	11
Erfolgsrechnung	12
Geldflussrechnung	13
Eigenkapitalnachweis	14
Anhang zur Jahresrechnung	15
Weitere Angaben zur Jahresrechnung	29
Antrag zur Verwendung des Bilanzverlustes	30
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	31

Corporate Governance

Einleitung

Allgemein

Das Felix Platter-Spital (nachfolgend Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER genannt resp. in Abkürzung UAFP) setzt auf eine zeitgemässe Corporate Governance mit einer hohen Transparenz gegenüber allen Anspruchsgruppen. Professionelle Prozesse und verantwortungsvolles Handeln werden auf höchster Ebene gelebt. Wo nichts anderes vermerkt ist, erfolgen die Angaben per Bilanzstichtag 31. Dezember 2023.

Rechtsgrundlagen

Rechtsform

Das Felix Platter-Spital ist seit dem 1. Januar 2012 ein Unternehmen des Kantons Basel-Stadt in der Form einer selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Basel und ist im Handelsregister eingetragen. Die Rechtsstellung, die Organisation und die Aufgaben der UAFP werden nach Massgabe des schweizerischen und des kantonalen Rechts, der spezialgesetzlichen Rechtsgrundlage (Gesetz über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt, ÖSpG, vom 16. Februar 2011) sowie des Organisationsreglementes des Felix Platter-Spitals geregelt.

Haftungen und Verantwortlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten der UAFP haftet ausschliesslich das Spitalvermögen. Die UAFP hat entsprechend der Art und des Umfangs der Risiken Haftpflichtversicherungen abgeschlossen. Bezüglich Verantwortlichkeit der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie der Revisionsstelle gelten sinngemäss die obligationsrechtlichen Bestimmungen über die aktienrechtliche Verantwortlichkeit.

Die Organe

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind personell getrennt. Der CEO nimmt ohne Stimmrecht an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Der CEO hat zusätzlich die Funktion des Verwaltungsratssekretärs (ohne Stimmrecht) inne.

Nachfolgend die komplette Übersicht zu den Verwaltungsratsmitgliedern:

Mitglieder des Verwaltungsrats	Jahrgang	Ausbildung	Fachkompetenzen / Erfahrungshintergrund	Erstmalige Wahl	Aktuelle Amtsperiode
Thomas Giudici VR-Präsident	1963	Dr. rer. pol.	Seit 1996 als selbstständiger Unternehmer, Unternehmensberater und Interimsmanager tätig und als Mitglied in verschiedenen Verwaltungs- und Stiftungsräten und ehrenamtlich in diversen Organisationen engagiert. Nebenbei als Dozent und Referent mit Schwerpunkt zu wirtschaftsethischen Themen beschäftigt. Vor der Selbstständigkeit ab 1987 in Führungspositionen in verschiedenen grossen Industrie-, Finanz- und Beratungsunternehmen angestellt. Von 1992 bis 1996 in der Funktion als Sanierungsbeauftragter und Finanzverwalter des Kantons Basel-Stadt.	2016	2020 - 2023
Guy Morin VR-Vizepräsident	1956	Dr. med. Facharzt FMH Allgemeine Innere Medizin	Von Mai 2017 bis Oktober 2022 selbständig als Facharzt Allgemeine Innere Medizin tätig. Von 2005 bis 2016 Mitglied des Regierungsrats Kanton Basel-Stadt, von 2008 bis 2016 als Regierungspräsident des Regierungsrats Kanton Basel-Stadt.	2016	Finanzbericht 2023
Andreas Lindner-Müller	1965	Lic. rer. pol.	Seit Oktober 2019 Chief Financial Officer (CFO) beim Nahrungsmittelhersteller Orior. Davor 11 Jahre CFO bei der der Ricola Gruppe sowie AO Foundation und Synthes Technology AG, von 1996 bis 2001 in verschiedenen Finanzfunktionen bei Roche in Basel und im Ausland tätig.	2016	2020 - 2023
Gabriela Mächler	1965	Lic. iur.	Seit 2015 selbständige Beraterin im Bereich Unternehmensmanagement. Davor war sie unter anderem als Leiterin Straf- und Massnahmevollzug Basel-Landschaft, als Bereichsleiterin Leistungs- und Care Management bei der Sympany sowie als Abteilungsleiterin Soziale Dienste/Gesundheit bei der Gemeinde Binningen tätig. Zudem ist sie in diversen Institutionen als Verwaltungsrätin und Präsidentin engagiert.	2019	2020 - 2023

Mitglieder des Verwaltungsrats	Jahrgang	Ausbildung	Fachkompetenzen / Erfahrungshintergrund	Erstmalige Wahl	Aktuelle Amtsperiode
Jacqueline Martin	1964	Prof. Dr. (PhD, RN)	Seit August 2020 CEO von Careum Hochschule Gesundheit und seit September 2021 Studiengangsleiterin des CAS Shared Leadership - Shared Governance an der Hochschule. Zuvor arbeitete sie über 30 Jahre in verschiedenen Funktionen am Universitätsspital Basel (USB), zuletzt 9 Jahre als Direktorin Pflege/MTT in der Spitalleitung. Ihre pflegewissenschaftliche Ausbildung absolvierte sie parallel zu ihrer Tätigkeit am USB an der University of Maastricht und an der University of Ulster in Belfast (PhD, 2012). Mitglied in diversen Verwaltungsräten und Advisory Boards und seit 2017 Fellow des Sciana Health Care Leaders Network.	2020	2020 - 2023
Alice Rufer Hohl	1963	Betriebsökonomin FH	Inhaberin der Firma Hospitality Beratung GmbH sowie Geschäftsführerin und Teilhaberin Gareba IT GmbH, Chefexpertin der Hauswirtschaftlichen Berufe Basel-Stadt/Baselland. Als ausgewiesene Expertin für Hotellerie und Facility Management vertritt sie die hohe Bedeutung der nichtmedizinischen Bereiche in der UAFP. Mitglied in diversen Verwaltungs- und Stiftungsräten von Senioren- und Pflegezentren.	2020	2020 - 2023
Jürg Schifferli	1949	Prof. Dr. med.	Professor Emeritus für Innere Medizin und über 20 Jahre Chefarzt Innere Medizin sowie Leiter des Labors für Immunonephrologie am Universitätsspital Basel (USB). Ehemaliges Mitglied des Nationalen Forschungsrats und ehemaliger Präsident des Ethikkomitees des USB; aus diesen Funktionen insbesondere Vertreter von medizinischen und ethischen Fragestellungen in der UAFP. Mitglied der SAMW und als Experte für den Bund tätig.	2020	2020 - 2023

Wahl und Amtszeit des Verwaltungsrats

Die Amtsdauer der Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte der UAFP beträgt vier Jahre. Die Wiederwahl ist zulässig. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Die Altersgrenze für Mitglieder des Verwaltungsrats beträgt 75 Jahre.

Aufgaben des Verwaltungsrats

Die Aufgaben des Verwaltungsrats sind im Spitalgesetz (ÖSpG) und im Organisationsreglement des Felix Platter-Spitals abschliessend geregelt. Ansonsten kommt das OR sinngemäss zur Anwendung.

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Die Ausschüsse bereiten Geschäfte vor und unterstützen die Arbeit des Verwaltungsrats. Die UAFP hat nachstehende Ausschüsse mit folgenden Mitgliedern des Verwaltungsrats institutionalisiert:

Ausschuss	Vorsitz	Mitglieder
Rekursausschuss	Gabriela Mächler	Prof. Dr. Jürg Schifferli
Finanzen & Digitalisierung	Andreas Lindner	Dr. Guy Morin Dr. Thomas Giudici
Personal & Recht	Gabriela Mächler	Prof. Dr. Jacqueline Martin Dr. Thomas Giudici
Patienten & Medizin	Dr. Guy Morin	Prof. Dr. Jürg Schifferli Prof. Dr. Jacqueline Martin Dr. Thomas Giudici
Betrieb, Qualitäts- & Risikomanagement	Alice Rufer Hohl	Andreas Lindner Dr. Thomas Giudici

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Zum Geschäftsverlauf wird regelmässig gegenüber dem Verwaltungsrat rapportiert. Die Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen zur Wahrung ihrer Aufgaben Einsitz in verschiedenen strategischen Gremien. Anlässlich jeder Sitzung wird der Verwaltungsrat über die laufenden Entwicklungen der UAFP informiert.

Entschädigung des Verwaltungsrats

Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder wird vom Regierungsrat genehmigt. Sie setzt sich aus einem fixen und einem aufwandsabhängigen Teil zusammen. Dazu kommt eine Spesenpauschale. Die Gesamthöhe der Entschädigungen an den Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2023 beläuft sich auf TCHF 327 (inklusive Spesen, exklusive Sozialleistungen Arbeitgeber). Die einzelnen Entschädigungen betragen:

Mitglied des Verwaltungsrats	Entschädigung
Thomas Giudici	CHF 109'639
Guy Morin	CHF 48'000
Andreas Lindner-Müller	CHF 38'000
Gabriela Mächler	CHF 35'000
Alice Rufer Hohl	CHF 35'000
Jacqueline Martin	CHF 30'600
Jürg Schifferli	CHF 30'600

Im Jahr 2023 wurden keine weiteren Leistungen an Mitglieder des Verwaltungsrats geleistet.

Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung	Jahrgang	Ausbildung	Funktion
Jürg Nyfeler	1965	Dr. phil. nat.	CEO - Chief Executive Officer
Reto W. Kressig	1960	Prof. Dr. med. Facharzt FMH für Innere Medizin, speziell Geriatrie, klinische Professur	CMO - Chief Medical Officer
Oliver Mauthner	1971	Dr. phil.	CNO - Chief Nursing Officer
Katja Sautter	1972	M.A., CIIA, MAS MHC	CFO - Chief Financial Officer
Nadine Engler	1980	Dr. rer. pol.	COO - Chief Operating Officer
Erich Schwizer			CHRO - Chief Human Resources Officer a.i.

Aufgaben der Geschäftsleitung

Die Aufgaben der Geschäftsleitung sowie die finanziellen Ausgabenkompetenzen sind im Organisationsreglement der UAFP abschliessend geregelt.

Entschädigung der Geschäftsleitung

Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung wird durch den Verwaltungsrat festgelegt und genehmigt. Insgesamt wurde die Geschäftsleitung im Jahre 2023 mit einer Summe von TCHF 1'359 entschädigt, exklusive Honorare aus privatärztlicher Tätigkeit und Mandate an Externe für ad-interim-Leitungen.

Revisionsstelle

Wahl der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird vom Regierungsrat für eine Dauer von einem Jahr gewählt. Die Wiederwahl ist möglich. Mit Beschluss vom 9. Mai 2023 hat der Regierungsrat die KPMG AG, Grosspeteranlage 5, 4052 Basel, als Revisionsstelle gewählt.

Revisions- und Beratungshonorare der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle stellt für die Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags für das Berichtsjahr 2023 Honorare von insgesamt TCHF 58 in Rechnung. Zum vorgenannten Revisionshonorar wurden im Berichtsjahr bei der KPMG keine Beratungsleistungen bezogen.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Verwaltungsrat beurteilt die Leistung, Rechnungsstellung und Unabhängigkeit der externen Revision. Die Revisionsstelle erstellt zu Händen des Verwaltungsrats Berichte, in denen die Resultate ihrer Tätigkeit sowie Empfehlungen festgehalten sind. Der Verwaltungsrat prüft den Umfang der externen Revision, die Revisionsplanungen und die relevanten Abläufe und bespricht die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern.

Risikomanagement

Das Risikomanagement basierte auf dem im Jahr 2019 aufgebauten Risikomanagementsystem. Die Risikofelder und zugehörige Einzelrisiken werden durch die Risk-Owner angepasst und bewertet. Die Geschäftsleitung prüft die gesamten Unternehmensrisiken und hebt die Top Risiken hervor. Die Geschäftsleitung verabschiedet die Risikobewertung, das Risikokonzept, die Risikopolitik sowie der Risikojahresbericht zu Händen des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat hat in der Verwaltungsratssitzung vom 9. November 2023 die Risiken besprochen und die Dokumente dazu genehmigt.

Das interne Kontrollsystem (IKS) zur finanziellen Berichterstattung als Teil des Risikomanagements wurde im Jahr 2020 komplett überarbeitet. Die Risiko-Kontroll-Matrizen basieren auf den prozessualen und systemischen Gegebenheiten und werden laufend angepasst. Die Prozessverantwortlichen sind in ihre Aufgaben geschult. Das IKS-Konzept ist durch den Verwaltungsrat im Jahr 2021 genehmigt worden.

Informationspolitik

Die UAFP pflegt eine offene und kontinuierliche Kommunikation mit seinem Eigner, dem Kanton Basel-Stadt, vertreten durch den Vorsteher des Gesundheitsdepartements, Herrn Regierungsrat Dr. Lukas Engelberger sowie weiteren Interessensgruppen. Ziel ist es, aktiv, zeitgerecht und transparent über das Unternehmen, dessen Strategie und Geschäftsentwicklung zu informieren und ein wahrheitsgetreues Bild der Performance der UAFP zu vermitteln.

Aufsicht durch den Regierungsrat

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt beaufsichtigt die UAFP gemäss den Bestimmungen des Gesetzes über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (ÖspG) sowie den Public Corporate Governance Richtlinien.

Das Gesundheitsdepartement übernimmt gegenüber der UAFP durch die Abteilung Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen die Rolle der Eigentümerversretung wahr. Der Bereich Gesundheitsversorgung zeichnet als Regulator für die ihm nach Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) zugeteilten Aufgaben verantwortlich.

Jahresrechnung Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Kennzahlen

Leistungskennzahlen	2023	2022	Δ zu VJ in %
Pflegetage	97'867	97'763	0.1%
Akutsomatik	42'203	42'498	-0.7%
Rehabilitation	44'034	45'344	-2.9%
Alterspsychiatrie	11'621	9'916	17.2%
Langzeitpflege	9	5	80.0%
Pflegetage nach Wohnkanton	97'867	97'763	0.1%
Kanton Basel-Stadt	66'272	67'393	-1.7%
Kanton Basel-Landschaft	25'659	24'922	3.0%
Übrige Schweiz	4'575	3'890	17.6%
Ausland	1'361	1'558	-12.6%
Austritte	5'772	5'630	2.5%
Akutsomatik	3'515	3'259	7.9%
Rehabilitation	1'877	2'002	-6.2%
Alterspsychiatrie	379	368	3.0%
Langzeitpflege	1	1	0.0%
Austritte nach Wohnkanton	5'772	5'630	2.5%
Kanton Basel-Stadt	3'888	3'897	-0.2%
Kanton Basel-Landschaft	1'517	1'425	6.5%
Übrige Schweiz	286	231	23.8%
Ausland	81	77	5.2%
Anteil Allgemeinversicherte	72.2%	70.2%	2.8%
Anteil Zusatzversicherte	27.8%	29.8%	-6.7%
Mittlere Aufenthaltsdauer			
Akutsomatik	12.0	13.0	-7.7%
Rehabilitation	23.5	23.6	-0.4%
Alterspsychiatrie	31.1	27.2	14.3%
Langzeitpflege	9.0	5.0	80.0%
Case-Mix Index Akutsomatik	1.452	1.540	-5.7%
Day-Mix-Index Alterspsychiatrie	1.080	1.078	0.2%
Day-Mix-Index Rehabilitation	1.203	1.205	0.0%
Verrechenbare Taxpunkte TAR MED (in Tausend)	3'598	2'765	30.1%
Personalkennzahlen			
Mitarbeitende	1'008	995	1.3%
Anzahl Mitarbeitende per 31.12. (ohne Auszubildende)	891	876	1.7%
Anzahl Auszubildende per 31.12.	117	119	-1.7%
Vollzeitstellen (FTE)	779	756	3.1%
Vollzeitstellen (FTE) im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)	673	644	4.6%
Vollzeitstellen (FTE) im Jahresdurchschnitt Auszubildende	100	105	-4.4%
Drittmittelbesoldete Mitarbeitende (FTE)	6	7	-20.8%

Finanzkennzahlen	2023	2022	Δ zu VJ in %
Bilanzkennzahlen			
Bilanzsumme (in TCHF)	170'896	176'041	-2.9%
Eigenkapital (in TCHF)	-13'385	-9'353	43.1%
Eigenfinanzierungsgrad	-7.8%	-5.3%	47.4%
Erfolgsrechnungskennzahlen			
Nettoumsatz (in TCHF)	119'480	119'790	-0.3%
EBITDAR (in TCHF) ¹⁾	4'965	9'582	-48.2%
EBITDAR-Marge	4.2%	8.0%	-48.1%
EBITDA (in TCHF) ²⁾	-1'647	-962	71.2%
EBITDA-Marge	-1.4%	-0.8%	71.6%
EBIT (in TCHF) ³⁾	-4'337	-102'367	-95.8%
EBIT-Marge	-3.6%	-85.5%	-95.8%
Jahresgewinn (+) / -verlust (-) (in TCHF)	-3'938	-101'961	-96.1%
Sozialabgaben in % der Löhne und Gehälter (ohne temporäre Kosten)	25.5%	25.4%	0.2%
Beiträge Kanton Basel-Stadt für stationäre Grundversorgung (in TCHF)	36'000	35'893	0.3%

¹⁾ EBITDAR: Erfolg vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Mieten

²⁾ EBITDA: Erfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

³⁾ EBIT: Erfolg vor Zinsen und Steuern

Bilanz

Beträge in CHF	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel		24'010'455	23'698'064
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	19'733'057	21'527'925
Übrige kurzfristige Forderungen	2	5'314'255	518'133
Vorräte		941'338	1'018'282
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	7'093'128	9'899'584
Umlaufvermögen		57'092'234	56'661'987
Finanzanlagen	4	103'976'126	109'189'126
Sachanlagen	5	8'922'301	9'400'764
Immaterielle Anlagen	6	905'156	789'454
Anlagevermögen		113'803'583	119'379'344
TOTAL AKTIVEN		170'895'816	176'041'330
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	5'999'642	6'995'955
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	248'868	163'584
Passive Rechnungsabgrenzung	9	5'597'896	5'598'028
Kurzfristige Rückstellungen	11	25'545	67'957
Kurzfristiges Fremdkapital		11'871'951	12'825'524
Zweckgebundene Fonds		1'992'274	2'162'355
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10	170'000'000	170'000'000
Langfristige Rückstellungen	11	416'373	406'951
Langfristiges Fremdkapital		172'408'647	172'569'306
Fremdkapital		184'280'598	185'394'830
Dotationskapital		108'000'000	108'000'000
Freie Fonds		1'306'442	1'399'897
Gewinnreserve / Verlustvortrag		-118'753'396	-16'792'292
Jahresergebnis		-3'937'828	-101'961'104
Eigenkapital		-13'384'782	-9'353'499
TOTAL PASSIVEN		170'895'816	176'041'330

Durch die Erfassung einer Wertbeeinträchtigung auf dem Sachanlagevermögen in der Felix Platter Immobilien AG musste im Vorjahr im Einzelabschluss UAFP die Beteiligung vollständig und das Darlehen in Höhe des gewährten Rangrücktritts (CHF 96 Mio.) im Wert berichtigt werden. Dies führte zu einem negativen Eigenkapital in der UAFP.

Der Verwaltungsrat der UAFP hat im Nachgang zum Impairment im Abschluss 2022 die Thematik «Rekapitalisierung» mit dem Eigner besprochen und einen Antrag an das Gesundheitsdepartment mit dem Ziel gestellt, die Erhöhung des Dotationskapitals um CHF 70 Mio. für den Jahresabschluss 2023 mit dem Ziel der vorzeitigen Darlehensrückzahlung in Höhe von CHF 70 Mio. an den Kanton zu prüfen.

Die Beurteilung durch den Regierungsrat ist im Bericht des Regierungsrates an den Grossen Rat vom 10. Mai 2023 (S. 13) nachzulesen: «Nach eingehender Prüfung verzichtet der Regierungsrat vorerst auf eine Rekapitalisierung der UAFP.»

Der Ausweis von div. Bilanzpositionen gg. Nahestehenden (im Anhang) in den Vorjahreszahlen wurde aufgrund erkannter Fehler im Vorjahresausweis angepasst.

Erfolgsrechnung

Beträge in CHF	Anhang	2023	2022
Bruttoerlös Akute Altersmedizin		54'016'706	53'422'934
Bruttoerlös Rehabilitation		38'719'061	40'043'165
Bruttoerlös Alterpsychiatrie		11'278'777	9'412'191
Bruttoerlös Langzeitpflege		5'308	26'185
Bruttoerlös Ambulant / Tagesklinik		4'912'181	4'038'852
Übriger Patientenertrag		99'627	85'312
Erlösminderungen		196'903	-37'706
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	13	109'228'564	106'990'934
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	14	4'002'229	3'572'636
Beiträge und Subventionen	15	5'031'098	8'439'366
Andere betriebliche Erträge		1'218'403	787'153
Betrieblicher Ertrag		119'480'294	119'790'088
Personalaufwand	16	-91'520'341	-86'656'438
Medizinischer Bedarf		-4'519'831	-5'416'137
Lebensmittelaufwand		-2'179'176	-2'224'370
Haushaltsaufwand		-2'851'132	-3'078'793
Andere betriebliche Aufwendungen	17	-13'444'983	-12'831'882
EBITDAR - Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Mieten		4'964'831	9'582'468
Mietaufwand	18	-6'612'236	-10'544'927
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	-2'210'673	-3'454'311
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	6	-478'461	-1'850'323
Abschreibungen / Wertbeeinträchtigung auf Finanzanlagen	4	-	-96'100'000
EBIT - Betriebsergebnis vor Zinsen		-4'336'538	-102'367'093
Finanzertrag	19	859'829	868'543
Finanzaufwand	19	-736'248	-788'595
Finanzergebnis		123'582	79'948
Zuweisung an zweckgebundene Fonds		-1'199'689	-1'613'412
Verwendung von zweckgebundenen Fonds		1'463'224	1'937'002
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		263'536	323'591
Ordentliches Ergebnis		-3'949'421	-101'963'554
Ergebnis aus betriebsfremden Tätigkeiten		-	-
Ausserordentlicher Ertrag	20	11'593	2'450
Ausserordentliches Ergebnis		11'593	2'450
EBT - Betriebsergebnis vor Steuern		-3'937'828	-101'961'104
JAHRESERGEBNIS		-3'937'828	-101'961'104

Der Ausweis von div. Erfolgsrechnungspositionen gg. Nahestehenden (im Anhang) in den Vorjahreszahlen wurde aufgrund erkannter Fehler im Vorjahresausweis angepasst.

Geldflussrechnung

Beträge in CHF	2023	2022
Jahresergebnis	-3'937'828	-101'961'104
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	2'689'133	5'304'634
Verlust aus Wertbeeinträchtigung/Wegfall von Wertbeeinträchtigungen (Impairments)	-	96'100'000
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-32'991	-629'558
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'794'867	-7'882'477
Abnahme/Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	-4'796'122	-186'468
Abnahme/Zunahme Vorräte	76'943	166'885
Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	2'806'456	6'032'618
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-996'312	1'569'355
Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	85'284	27'167
Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	-132	-12'353'457
Einlagen in/Entnahmen aus freien Fonds	-93'455	214'142
Einlagen in/Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	-170'081	-537'733
Geldzufluss/-abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash flow)	-2'574'237	-14'135'995
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-1'732'209	-2'064'179
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	-	-
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	-	-708'000
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen	5'213'000	18'539'295
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	-594'163	-84'260
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von immateriellen Anlagen	-	-
Geldzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	2'886'628	15'682'856
Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-	-
Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-	-
Geldzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	312'391	1'546'860
Stand Flüssige Mittel per 1.1.	23'698'064	22'151'203
Stand Flüssige Mittel per 31.12.	24'010'455	23'698'064
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel	312'391	1'546'860

Eigenkapitalnachweis

Beträge in CHF	Dotations- kapital	Freie Fonds	Gewinn- reserve/Ver- lustvortrag	Jahresgewinn-/ verlust	Total
Stand per 1. Januar 2022	108'000'000	1'185'754	-9'628'110	-7'164'182	92'393'462
Zuweisung an freie Fonds	-	218'892			218'892
Verwendung von freien Fonds	-	-4'750			-4'750
Entnahme aus Reserven	-		-7'164'182	7'164'182	-
Zuweisung an Verlustvortrag	-	-	-	-	-
Jahresergebnis 2022	-	-		-101'961'104	-101'961'104
Stand per 31. Dezember 2022	108'000'000	1'399'897	-16'792'292	-101'961'104	-9'353'499
Stand per 1. Januar 2023	108'000'000	1'399'897	-16'792'292	-101'961'104	-9'353'499
Zuweisung an freie Fonds	-	104'759			104'759
Verwendung von freien Fonds	-	-198'214			-198'214
Zuweisung an Verlustvortrag	-		-101'961'104	101'961'104	-
Entnahme aus Reserven	-				-
Jahresergebnis 2023	-	-	-	-3'937'828	-3'937'828
Stand per 31. Dezember 2023	108'000'000	1'306'442	-118'753'396	-3'937'827	-13'384'782

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze der Jahresrechnung

Rechtsform, Firma und Sitz

Das Felix Platter-Spital (nachfolgend Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER genannt resp. in Abkürzung UAFP) ist seit dem 1. Januar 2012 eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Der Sitz der UAFP befindet sich in Basel. Alleinigiger Träger der UAFP ist der Kanton Basel-Stadt. Die UAFP ist schweizweit eines der grössten Spitäler für Akute Altersmedizin (mit einem universitären Leistungsauftrag) sowie Rehabilitation und gilt als Spezialist für alle Belange in der Altersmedizin. Das Spital erbringt qualitativ hochwertige und wirtschaftliche Leistungen zur Sicherung der überregionalen Gesundheitsversorgung, insbesondere für die älteren Mitmenschen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2023 wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk dargestellt und entspricht dem Schweizerischen Gesetz. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember 2023 ab.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend. Die Effekte von Fremdwährungsanpassungen sind im Periodenergebnis zu erfassen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus der ordentlichen Spitaltätigkeit. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen sind angemessen berücksichtigt.

Art der Forderung	Wertberichtigung
Forderung zwischen 0 und 120 Tage	0%
Forderung zwischen 121 und 150 Tage	25%
Forderung zwischen 151 und 180 Tage	50%
Forderung zwischen 181 und 360 Tage	75%
Forderung über 360 Tage	100%

Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss individueller Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Es wird die Methode des gleitenden Durchschnitts (GLD) angewendet. Skonti werden von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht. Die Bewertung der dezentralen Stationslager erfolgt pauschal. Auf Basis eines repräsentativen Stationslagers, dem Sollbestand und dem durchschnittlichen Umschlag wird der durchschnittliche Bestand ermittelt. Für nicht kurante Waren wird eine Wertberichtigung in Abhängigkeit der Einschätzung hinsichtlich der Verkäuflichkeit gebildet. Waren, die nicht mehr verkäuflich sind, werden vollumfänglich wertberichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Bewertung der aktiven Rechnungsabgrenzung erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert. Die Bewertung von per Bilanzstichtag erbrachten und nicht fakturierten Leistungen aus der betrieblichen Tätigkeit (Patientenbuchhaltung) erfolgt wie folgt:

- Offene wie auch abgeschlossene stationäre Fälle werden zu den aufgrund der erfassten Leistungen berechneten geschätzten Erlösen bewertet.
- Ambulante Leistungen werden zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen bewertet.
- Nicht erfasste Leistungen und nicht kodierte DRG-Fälle werden manuell ermittelt und mit dem aktuellen durchschnittlichen CMI bewertet und damit der geschätzte Erlös berechnet.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Pensionskasse Basel-Stadt sowie die Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften. Die Finanzanlagen werden zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Es werden diesbezüglich die Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) angewandt. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 10'000 und gilt pro einzelnes Objekt.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer (Jahre)
Grundstücke	Keine Abschreibung
Immobilien und Bauten	33 1/3
Bauprovisorien	Normative Nutzungsdauer
Innenausbau	15 / 20
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagespezifische Installationen	20
Möbiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Werkzeuge und Geräte	5
Medizintechnische Anlagen	8
IT-Infrastruktur	4

Die Nutzungsdauer von Sachanlagen wird jährlich überprüft und wo nötig angepasst. Wird eine Aufwendung getätigt, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage wesentlich verlängert, wird der entsprechende Betrag aktiviert.

Per 1. Januar 2012 wurden keine Grundstücke und Bauten übernommen oder erworben. Diese standen der UAAP bis Ende März 2019 im Rahmen einer Gebrauchsleihe für betriebliche Zwecke zur Verfügung. Per 1. April 2019 wurde das neue Spitalgebäude in Betrieb genommen.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet, inkl. Planungs-, Projektierungs- und Entwicklungskosten. Nicht aktiviert werden vor- und nachgelagerte Kosten wie Situationsanalysen, Grundlagenforschung, Rollout und Schulung der Mitarbeitenden. Immaterielle Anlagen werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser separat von anderen Vermögensgegenständen identifiziert werden kann. Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung. Es werden die Nutzungsdauern der Branchenvorschriften von H+ (REKOLE) angewandt.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer (Jahre)
Software Upgrades medizintechnische Anlagen	3
Software	4

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag auf einen allfälligen Wertberichtigungsbedarf geprüft. Wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikatoren anzeigen, dass der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden zu Nominalwert geführt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten geführt.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten die Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit von 13 und 20 Jahren gegenüber dem Kanton Basel-Stadt. Diese wurden für die Finanzierung des Spitalneubaus aufgenommen. Sie werden zum Nominalwert geführt.

Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zum Nominalwert. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Bildung, Verwendung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die innert 12 Monaten anfallenden Verpflichtungen werden unter den kurzfristigen Rückstellungen (im kurzfristigen Fremdkapital) ausgewiesen. Unter den langfristigen Rückstellungen (im langfristigen Fremdkapital) werden jene Rückstellungen ausgewiesen, die frühestens in 12 Monaten zu einer Verpflichtung werden.

Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen / Pensionsverpflichtungen

Die UAFP ist bei der Pensionskasse Basel-Stadt sowie der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und OberärztInnen (VSAO) angeschlossen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt auf der Basis des Abschlusses der Pensionskasse nach den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 „Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen“. Das relevante Abschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung darf nicht länger als 12 Monate zurückliegen. Jährlich wird beurteilt, ob aus der Vorsorgeeinrichtung ein wirtschaftlicher Nutzen (Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen) oder eine wirtschaftliche Verpflichtung (Pensionsverpflichtungen) besteht. Die Beurteilung erfolgt anhand der Verträge und der Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtungen, welche die finanzielle Situation bzw. die bestehende Über- oder Unterdeckung darstellen. Die Anpassung der beiden Elemente erfolgt je Personalvorsorgeeinrichtung separat über das Periodenergebnis im Personalaufwand.

Stiftungen, Legate, Fonds, Studien, Drittmittel

Legate sowie Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit werden je nach Zweckbindung der Mittel bilanziert. Ist der Verwendungszweck eng und präzise bestimmt, erfolgt die Bilanzierung im Fremdkapital. Besteht beim Verwendungszweck ein grösserer Handlungsspielraum, erfolgt die Bilanzierung im Eigenkapital. Die UAFP weist im Wesentlichen Fonds für wissenschaftliche Zwecke und Forschungsgelder sowie Spendeneinnahmen zu Gunsten von Patientenbedürfnissen, Zuwendungen aus Legaten, für kulturelle und kirchliche Bedürfnisse, Ausbildungs- und Studienfonds sowie Fonds für Personalbedürfnisse aus. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen/Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Organisation ausüben kann. Massgebend zur Beurteilung ist die tatsächlich bzw. wirtschaftlich mögliche Einflussnahme, nicht die rechtlich mögliche. Ein bedeutender Einfluss liegt vor, wenn eine Seite in der Lage ist, bei einer Transaktion die andere Seite zu einem bestimmten Verhalten zu führen. In der Jahresrechnung werden folgende nahestehende Organisationen/Personen berücksichtigt:

- Kanton Basel-Stadt (als Eigentümer)
- Tochtergesellschaften und assoziierte Organisationen
- Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
- Die Vorsorgeeinrichtung(en) der UAFP (PKBS, VSAO)

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferung und Leistung ggü. Dritten	13'696'785	14'348'629
Forderungen aus Lieferung und Leistung ggü. Nahestehenden	6'238'370	7'569'980
Wertberichtigungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-202'098	-390'684
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19'733'057	21'527'925

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr reduziert. Im 2022 hatte sich diese Position u.a. auch aufgrund von verzögerten Codierarbeiten stark aufgebaut. Dieser Effekt hat sich in 2023 wieder normalisiert/reduziert.

2. Übrige kurzfristige Forderungen

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Dritten	88'430	244'210
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Nahestehenden	225'825	273'923
Übrige kurzfristige Forderungen	5'314'255	518'133

Bei den übrigen kurzfristigen Forderungen ggü. Dritten handelt es sich im Wesentlichen um die Festgeldanlage bei der BKB von CHF 5 Mio.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Aktive Rechnungsabgrenzung	3'893'383	6'709'294
Nicht abgeschlossene Leistungen (Überlieger)	3'183'110	3'117'475
Nicht fakturierte Leistungen	16'635	72'816
Aktive Rechnungsabgrenzung	7'093'128	9'899'584
davon ggü. Nahestehenden	2'177'273	5'705'405

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungen handelt es sich um ordentliche operative jahresübergreifende Positionen aus vorausbezahlten Kosten oder ausstehenden Erträgen. Unter dieser Position waren im Vorjahr auch die Vorhalteleistungen und Mehraufwendungen aus den Massnahmen Covid-19 enthalten (CHF 3.39 Mio.) .

4. Finanzanlagen

Beträge in CHF	Beteiligung	Konzern-Darlehen	Arbeitgeber-beitrags-reserve	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2022	189'000	222'830'271	101'150	223'120'421
Zugänge	508'000	200'000	-	708'000
Abgänge	-	-18'539'295	-	-18'539'295
Reklassifikationen	-	-	-	-
Anschaffungswerte per 31.12.2022	697'000	204'490'976	101'150	205'289'126
Wertberichtigungen per 01.01.2022	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-	-
Wertbeeinträchtigungen	-100'000	-96'000'000	-	-96'100'000
Abgänge	-	-	-	-
Wertberichtigungen per 31.12.2022	-100'000	-96'000'000	-	-96'100'000
Buchwert per 31.12.2022	597'000	108'490'976	101'150	109'189'126
Anschaffungswerte per 01.01.2023	697'000	204'490'976	101'150	205'289'126
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-5'213'000	-	-5'213'000
Reklassifikationen	-	-	-	-
Anschaffungswerte per 31.12.2023	697'000	199'277'976	101'150	200'076'126
Wertberichtigungen per 01.01.2023	-100'000	-96'000'000	-	-96'100'000
Planmässige Abschreibungen	-	-	-	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Wertberichtigungen per 31.12.2023	-100'000	-96'000'000	-	-96'100'000
Buchwert per 31.12.2023	597'000	103'277'976	101'150	103'976'126

Die Beteiligungen umfassen die Positionen Felix Platter Immobilien AG, WestfeldPraxis und Baugenossenschaft "wohnen und mehr" sowie die im Vorjahr neu erworbene Beteiligung an der Westfeld-Apotheke AG (vormals Burgfelder-Apotheke AG).

Bei den Konzerndarlehen handelt es sich um die Darlehen ggü. der Felix Platter Immobilien AG, der WestfeldPraxis AG sowie der Westfeld-Apotheke AG. Die Amortisation im Berichtsjahr (CHF 5.213 Mio.) stammt von der Felix Platter Immobilien AG, welche die Liquiditätsüberschüsse aus den Mieteinnahmen zur Schuldentilgung verwendet.

Im Rahmen einer Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen (Impairment) mussten im Vorjahr ausserplanmässige Abschreibungen im Umfang von CHF 96.2 Mio. vorgenommen werden. Diese Transaktion findet in der Felix Platter Immobilien AG statt. Aufgrund dessen führte dies zu einer Überschuldung dieser Tochtergesellschaft. Um den Richteraufruf nach Art. 725 Abs. 2 OR für die Felix Platter Immobilien AG zu verhindern, hat der Verwaltungsrat des Felix Platter-Spitals der Tochtergesellschaft auf dem Darlehen einen Rangrücktritt von CHF 96.0 Mio. gewährt (VR-Beschluss vom 26.1.2023).

Aufgrund der finanziellen Situation der Felix Platter Immobilien AG in Verbindung mit der Gewährung des Rangrücktritts, ist im Einzelabschluss der UAAP die Werthaltigkeit der Beteiligung sowie des Darlehens nicht mehr gewährleistet. Für die Beteiligung sowie das Darlehen (im Umfang des Rangrücktritts) wurden deren Werte im Vorjahr berichtigt (VR-Beschluss vom 26.1.2023).

5. Sachanlagen

Beträge in CHF	Gebäude Einrichtung & Mietereinbau	Mobilien	Medizin- technische Anlagen	IT-Infrastruktur	Übrige Sachanlagen	Anlagen in Bau	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2022	131'642	10'339'802	3'153'010	10'744'617	685'701	168'812	25'223'583
Zugänge	-	-	-	-	-46'842	2'064'179	2'064'179
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-46'842
Umgliederungen	561'596	648'484	312'771	311'596	107'952	-1'942'400	-
Anschaffungswerte per 31.12.2022	693'238	10'988'286	3'465'781	11'056'213	746'811	290'591	27'240'920
Kum. Abschreibungen 01.01.2022	-549	-5'274'874	-1'470'145	-7'292'801	-394'319	-	-14'432'688
Planmässige Abschreibungen	-13'768	-690'186	-345'308	-2'306'480	-98'568	-	-3'454'311
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	46'842	-	46'842
Kum. Abschreibungen per 31.12.2022	-14'317	-5'965'060	-1'815'453	-9'599'281	-446'045	-	-17'840'156
Buchwert per 31.12.2022	678'921	5'023'226	1'650'328	1'456'932	300'766	290'591	9'400'764
Anschaffungswerte per 01.01.2023	693'238	10'988'286	3'465'781	11'056'213	746'811	290'591	27'240'920
Zugänge	-	-81'813	-109'435	-143'570	-	1'732'209	1'732'209
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-334'818
Umgliederungen	595'757	-	327'940	577'649	36'349	-1'537'694	-
Anschaffungswerte per 31.12.2023	1'288'994	10'906'473	3'684'286	11'490'292	783'160	485'106	28'638'311
Kum. Abschreibungen 01.01.2023	-14'317	-5'965'060	-1'815'453	-9'599'281	-446'045	-	-17'840'156
Planmässige Abschreibungen	-47'652	-757'120	-392'396	-899'937	-113'568	-	-2'210'673
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	81'813	109'435	143'570	-	-	334'818
Kum. Abschreibungen per 31.12.2023	-61'968	-6'640'367	-2'098'413	-10'355'649	-559'613	-	-19'716'011
Buchwert per 31.12.2023	1'227'026	4'266'106	1'585'872	1'134'643	223'547	485'106	8'922'301

Die Darstellung / Offenlegung der Anlagenzugänge in Verbindung mit Anlagen im Bau wird nach den effektiven betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten und Werteflüsse dargestellt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

6. Immaterielle Anlagen

Beträge in CHF	Software	Anzahlungen und Anlagen in Bau	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2022	11'091'099	63'456	11'154'555
Zugänge	-	84'260	84'260
Abgänge	-	-	-
Umgliederungen	110'111	-110'111	-
Anschaffungswerte per 31.12.2022	11'201'211	37'605	11'238'816
Kum. Abschreibungen 01.01.2022	-8'599'039	-	-8'599'039
Planmässige Abschreibungen	-1'850'323	-	-1'850'323
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Kum. Abschreibungen per 31.12.2022	-10'449'362	-	-10'449'362
Buchwert per 31.12.2022	751'849	37'605	789'454
Anschaffungswerte per 01.01.2023	11'201'211	37'605	11'238'816
Zugänge	-	594'163	594'163
Abgänge	-	-	-
Umgliederungen	133'702	-133'702	-
Anschaffungswerte per 31.12.2023	11'334'913	498'066	11'832'979
Kum. Abschreibungen 01.01.2023	-10'449'362	-	-10'449'362
Planmässige Abschreibungen	-478'461	-	-478'461
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Kum. Abschreibungen per 31.12.2023	-10'927'823	-	-10'927'823
Buchwert per 31.12.2023	407'090	498'066	905'156

Die Darstellung / Offenlegung der Anlagenzugänge in Verbindung mit Anzahlungen/Anlagen im Bau wird nach den effektiven betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten und Werteflüsse dargestellt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	5'792'169	6'884'606
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Nahestehenden	207'473	111'349
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'999'642	6'995'955

8. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Dritten	242'596	163'584
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Nahestehenden	6'272	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	248'868	163'584

Die Position besteht sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr hauptsächlich aus Anzahlungen von Patienten sowie Umgliederung von Debitorenposten mit Negativsaldi.

9. Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Passive Rechnungsabgrenzung	1'402'321	1'669'737
Passive Rechnungsabgrenzung Ferien	2'388'540	2'391'982
Passive Rechnungsabgrenzung Über- und Gleitzeit	1'604'539	1'333'328
Passive Rechnungsabgrenzung Dienstalder	202'497	202'981
Passive Rechnungsabgrenzung	5'597'896	5'598'028
davon ggü. Nahestehenden	723'442	778'053

Die passiven Rechnungsabgrenzungen ggü. Nahestehenden betreffen vor allem die Zinsen aus dem Schuldscheindarlehen gg. dem Kanton BS.

10. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung ggü. Dritten	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung ggü. Nahestehenden	170'000'000	170'000'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	170'000'000	170'000'000

Die Darlehen zur Finanzierung des Spitalneubaus wurden durch den Kt. Basel-Stadt gewährt. Es wurde eine langfristige Finanzverbindlichkeit in der Höhe von CHF 120 Mio. mit einer Laufzeit von 23.02.2015 bis 23.02.2035 und einem Zinssatz von 0,595% sowie CHF 50 Mio. mit einer Laufzeit von 05.09.2016 bis 05.09.2029 zu einem negativen Zinssatz von 0.02% aufgenommen.

11. Rückstellungen

Beträge in CHF	Vorsorge- verpflichtung	Dienstalter- Rückstellung	Restruktu- rierung	Übrige Rück- stellungen	Total
Buchwert per 01.01.2022	-	409'151	-	695'315	1'104'466
Bildung	-	-	-	26'775	26'775
Verwendung	-	-2'200	-	-6'964	-9'163
Auflösung	-	-	-	-647'170	-647'170
Buchwert per 31.12.2022	-	406'951	-	67'957	474'908
davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	-	67'957	67'957
Buchwert per 01.01.2023	-	406'951	-	67'957	474'908
Bildung	-	9'422	-	7'363	16'785
Verwendung	-	-	-	-36'775	-36'775
Auflösung	-	-	-	-13'000	-13'000
Buchwert per 31.12.2023	-	416'373	-	25'545	441'918
davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	-	25'545	25'545

Sämtliche Positionen der Rückstellungen wurden neu bewertet und angepasst. Im Vorjahr konnte eine Rückstellung für die erwartete Rückzahlung für Lehre und Forschung aufgelöst werden (TCHF 549).

12. Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

Beträge in CHF	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Bilanz	Auflösung	Bilanz	Personal- aufwand	Personal- aufwand
	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	2023	31.12.2022	2023	2022
Pensionskasse Basel-Stadt	101'150	-	101'150	-	101'150	-	-
VSAO	-	-	-	-	-	-	-
Total	101'150	-	101'150	-	101'150	-	-

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Beträge in CHF	Über-/Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil Spital		Erfolgs- wirksame Veränderung	Abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2023	31.12.2022			2023	2022
Vorsorgepläne mit Über- und Unterdeckung:							
Pensionskasse Basel-Stadt	-558'434	-	-	-	9'552'617	9'552'617	8'981'160
Vorsorgestiftung VSAO	379'057	-	-	-	318'121	318'121	304'359
Total	-179'377	-	-	-	9'870'738	9'870'738	9'285'518

Die Arbeitgeberbeitragsreserve entspricht dem Anteil, der der UAAP angerechnet wird.

Der Deckungsgrad per 31.12.2022 (letzer verfügbarer Abschluss) betrug bei der PKBS 99.8%. Aufgrund der Entwicklungen an den Kapitalmärkten ist per 31.12.2023 ein Deckungsgrad über 100% zu erwarten. Der Deckungsgrad der VSAO beträgt per 31.12.2023 110.31%.

Aus den Anschlussvereinbarungen (PK BS und VSAO) der UAAP bestehen keine wirtschaftliche Vorteile bzw. Verpflichtungen.

13. Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Bruttoerlös stationär	104'019'853	102'904'475
Bruttoerlös ambulant	4'912'181	4'038'852
Übriger Patientenertrag	99'627	85'312
Erlösminderungen	196'903	-37'706
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	109'228'564	106'990'934
davon ggü. Nahestehenden	35'999'923	35'892'760

Der gegenüber dem Vorjahr höhere Ertrag resultiert aus höheren Austritten, Pflegetagen und gestiegenen ambulanten Leistungen.

14. Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Ertrag aus Restauration und Kiosk	1'515'841	1'155'874
Ertrag aus Drittmitteln	1'259'134	1'720'356
Ertrag aus übrigen Leistungen	1'227'254	696'406
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	4'002'229	3'572'636
davon ggü. Nahestehenden	222'390	223'614

Der Mehrertrag der "übrigen Leistungen" gegenüber dem Vorjahr stammt mehrheitlich aus den Leistungsverrechnungen der Dermatologie an das Universitätsspital (Miete, Reinigungen, Um- und Ausbau)

15. Beiträge und Subventionen

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Beitrag Kanton Basel-Stadt Covid-19	-1'192	3'391'320
Beitrag Projekt Advantage	556'289	-
Beiträge der Universität Basel für Lehre und Forschung	1'425'651	1'457'961
Kantonsbeiträge Leistungen Lehre und Forschung	2'020'997	2'544'632
Kantonsbeiträge Leistungen Sozialdienstliche Leistungen	1'027'000	1'027'000
Übrige Kantonsbeiträge	2'353	18'453
Beiträge und Subventionen	5'031'098	8'439'366
davon ggü. Nahestehenden	3'603'094	6'973'045

Das Vorjahr war noch massgeblich von Pandemie-Entgelten geprägt, welche im 2023 gänzlich wegfielen. Zudem wurden die Beiträge aus Lehre und Forschung durch Effekte aus früheren Jahren beeinflusst (im 2022 trat die neue Leistungsvereinbarung in Kraft). Für das Projekt Advantage richtet der Kanton im Jahr 2023 erstmals eine GWL aus.

16. Personalaufwand

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Lohnaufwand	-71'176'611	-66'986'003
Sozialversicherungsaufwand	-16'739'054	-15'937'201
Arzthonoraraufwand	-1'770'125	-1'852'670
Übriger Personalaufwand	-1'834'551	-1'880'565
Personalaufwand	-91'520'341	-86'656'438
davon ggü. Nahestehenden	55'305	35'277

Die Personalkosten liegen um 5.6% über dem Vorjahr. Dieser resultiert einerseits aus einem gestiegenen Personalbestand und andererseits aus den Lohnanpassungen (allg. Teuerungsausgleich und individuelle Massnahmen) sowie deutlich höheren Kosten für Temporärpersonal aufgrund des Fachkräftemangels von CHF 5.5 Mio. (VJ: 4.3 Mio.).

17. Andere betriebliche Aufwendungen

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Unterhalt und Reparaturen	-1'638'765	-1'534'260
Aufwand für Anlagennutzung (ohne Miete)	-824'196	-1'056'353
Aufwand für Energie und Wasser	-1'474'160	-1'400'989
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-6'465'721	-5'939'741
Übriger betrieblicher Aufwand	-3'042'140	-2'900'539
Andere betriebliche Aufwendungen	-13'444'983	-12'831'882
davon ggü. Nahestehenden	1'162'983	1'785'867

18. Mietaufwand

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Mietaufwand	-6'612'236	-10'544'927
Mietaufwand	-6'612'236	-10'544'927
davon ggü. Nahestehenden	6'487'314	10'540'299

Bei den Mietaufwendungen handelt es sich einerseits um die Miete gegenüber der Felix Platter Immobilien AG und andererseits um die Baurechtszinsen gegenüber dem Kt. Basel-Stadt.

19. Finanzergebnis

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Zins Schuldscheindarlehen	-714'000	-714'000
Übriger Finanzaufwand	-22'248	-74'595
Finanzaufwand	-736'248	-788'595
davon ggü. Nahestehenden	716'582	714'000
Negativzins Schuldscheindarlehen	10'000	10'000
Zinsertrag Darlehen Felix Platter Immobilien AG	817'164	853'250
Übriger Finanzertrag	32'665	5'293
Finanzertrag	859'829	868'543
davon ggü. Nahestehenden	830'664	868'249

20. Ausserordentliches Ergebnis

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Ausserordentlicher Aufwand	-	-
Gewinn Verkauf Anlagen	11'593	2'450
Ausserordentlicher Ertrag	11'593	2'450

Weitere Angaben zur Jahresrechnung

Risikobeurteilung

Die UAFP verfügt über ein Risikomanagement. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen/Kontrollen werden in einer Risikomatrix zusammengefasst, welche der Verwaltungsrat jährlich neu beurteilt.

Eventualverpflichtungen

Die UAFP haftet für ihre Tochtergesellschaft Westfeld-Apotheke AG gegenüber der UBS Switzerland AG für die erteilte Kreditlimite von TCHF 800 solidarisch.

Nicht bilanzierte Leasinggeschäfte

Es bestehen die folgenden nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten:

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 21. März 2024 vom Verwaltungsrat genehmigt. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine weiteren wesentlichen Ereignisse bekannt und es bestehen keine weiteren aussergewöhnliche schwebende Geschäfte und Risiken, welche die Jahresrechnung 2023 beeinflussen könnten.

Antrag zur Verwendung des Bilanzverlustes

Antrag

Gemäss § 11 des Gesetzes über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (Öffentliche Spitäler-Gesetz, ÖSpG) genehmigt der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt auf Antrag des Verwaltungsrats die Jahresrechnung.

Beträge in CHF	2023
Verlustvortrag per 1. Januar	-118'753'396
Jahresverlust	-3'937'828
Total Bilanzverlust per 31. Dezember	-122'691'224
Verlustvortrag auf neue Rechnung	-122'691'224

Der Verwaltungsrat beantragt dem Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt die vorstehende Verwendung des Bilanzverlustes. Der Bilanzverlust von insgesamt CHF 122'691'224 sei als Verlustvortrag auf die neue Rechnung vorzutragen.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



KPMG AG
Grosspeteranlage 5
Postfach 3456
CH-4002 Basel

+41 58 249 91 91
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt zur Jahresrechnung Felix Platter-Spital, Basel

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung des Felix Platter-Spitals (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang (Seite 11 bis Seite 30) – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung den Swiss GAAP FER, dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Felix Platter-Spital, Basel
Bericht der Revisionsstelle an den
Regierungsrat des Kantons Basel-
Stadt zur Jahresrechnung

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



Felix Platter-Spital, Basel
Bericht der Revisionsstelle an den
Regierungsrat des Kantons Basel-
Stadt zur Jahresrechnung

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner verweisen wir auf den Antrag zur Verwendung des Bilanzverlustes zuhanden des Regierungsrats gemäss dem Gesetz über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (ÖSpG).

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Eric Funk
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 21. März 2024